

Privater Masterstudiengang Schlafmedizin



tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Schlafmedizin

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Internetzugang: www.techtitute.com/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-schlafmedizin

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 34

06

Methodik

Seite 46

07

Qualifizierung

Seite 54

01

Präsentation

In diesem Programm wird der Schwerpunkt auf die Fortschritte in den aufstrebenden Bereichen der Chronobiologie und Chronopathologie im Zusammenhang mit dem Schlaf-Wach-Zyklus gelegt sowie auf die neuesten Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Neurodegeneration und - im Rahmen der immer komplizierter werdenden Störungen des Schlafverhaltens - auf das Konzept der Schlaf-Wach-Dissoziation. In den klassischen Bereichen wird den häufigsten Problemen wie Schlaflosigkeit, schlafbezogene Atmungsstörungen und dem Syndrom der unruhigen Beine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um die häufigen Unklarheiten und Irrtümer bei deren Verständnis und Behandlung zu klären. Die praxisnahe und verständliche Darstellung der diagnostischen Technik und ihrer ständigen Weiterentwicklung ist eine weitere der vielen Stärken des Programms, das auch dem praktischen Wissen über Schlafstörungen in der pädiatrischen Altersgruppe einen großen und differenzierten Raum widmet.



“

Eine einmalige Gelegenheit, sich in einem Sektor zu spezialisieren, in dem eine große Nachfrage nach Fachkräften besteht”

Es besteht ein wachsendes multidisziplinäres Interesse an der Schlafmedizin, einer Disziplin, die sich offenkundig weiterentwickelt. Ob man sie nun von einem globalen Standpunkt aus betrachtet oder von einer "partiellen Spezialisierung", je nach ursprünglichem Gesundheitsbereich oder spezifischem Interessensgebiet, in allen Fällen ist ein rigoroses und aktualisiertes allgemeines Wissen in allen ihren Bereichen von entscheidender Bedeutung. Dieses Ziel wird mit diesem Masterstudiengang mehr als erfüllt, und zwar aus einem äußerst praktischen Blickwinkel heraus. Mit seinem Ansatz hebt er sich von vielen anderen Abhandlungen und Kursen über diese sehr transversale Disziplin ab, bei denen häufig beklagt wird, dass sie zu "deskriptiv" und "theoretisch" sind, und daher für die Lösung vieler Situationen, die sich in der klinischen Verwaltung ergeben, nicht sehr nützlich sind.

Mit dem klaren Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischem Nutzen zu verbinden, bietet dieser Masterstudiengang in Schlafmedizin ein umfangreiches, aktuelles und unschlagbares Programm, das von einem vielseitigen Team professioneller Experten (Ärzte, Psychologen, Biologen, Ingenieure usw.) ausgearbeitet wurde, die ihre nachgewiesene Erfahrung in Form von Erklärungen, unterhaltsamen und anschaulichen praktischen Beispielen sowie reichlich grafischer und audiovisueller Unterstützung zur Verfügung stellen, was für die Lehre dieser blühenden Disziplin unerlässlich ist.

Darüber hinaus hat dieses Programm den Vorteil, dass es zu 100% online angeboten wird, so dass die Studenten selbst entscheiden können, wann und wo sie studieren und sich ihre Studienzeiten selbst einteilen können, so dass sie ihre Ausbildungszeit mit ihren übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren können.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Schlafmedizin** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten der Schlafmedizin vorgestellt werden
- Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt, liefert wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- Nachrichten über Sicherheit und Schlafmedizin
- Praktischen Übungen bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Sein Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der Schlafmedizin
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem, festen oder tragbaren Gerät, mit Internetanschluss



Wir bieten Ihnen ein komplettes Programm, mit dem Sie sich auf dem Gebiet der Schlafmedizin weiterentwickeln können. Überlegen Sie nicht lange und melden Sie sich bei uns an"

“

Dieser Masterstudiengang ist die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, um Ihr Wissen in Schlafmedizin zu aktualisieren"

Das Lehrpersonal setzt sich aus Fachleuten aus dem medizinischen Bereich zusammen, die ihre Berufserfahrung in diese Ausbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d.h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Studium ermöglicht, das auf die Ausbildung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Programms auftreten. Dabei wird die Fachkraft von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten und erfahrenen Experten der Schlafmedizin entwickelt wurde.

Wir bieten Ihnen ein interaktives Videosystem, das Ihnen das Studium dieses Programms erleichtert.

Unser 100%iges Online-Training und unsere innovative Bildungsmethodik ermöglichen es Ihnen, Ihr Studium mit dem Rest Ihrer täglichen Verpflichtungen zu verbinden.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung von theoretischem und praktischem Lernen, so dass der Arzt in der Lage ist, die neuesten Techniken auf dem Gebiet in einer praktischen und strengen Weise zu beherrschen.



“

*Unser Hauptziel ist es,
unseren Studenten zu helfen,
akademische und berufliche
Spitzenleistungen zu erbringen"*

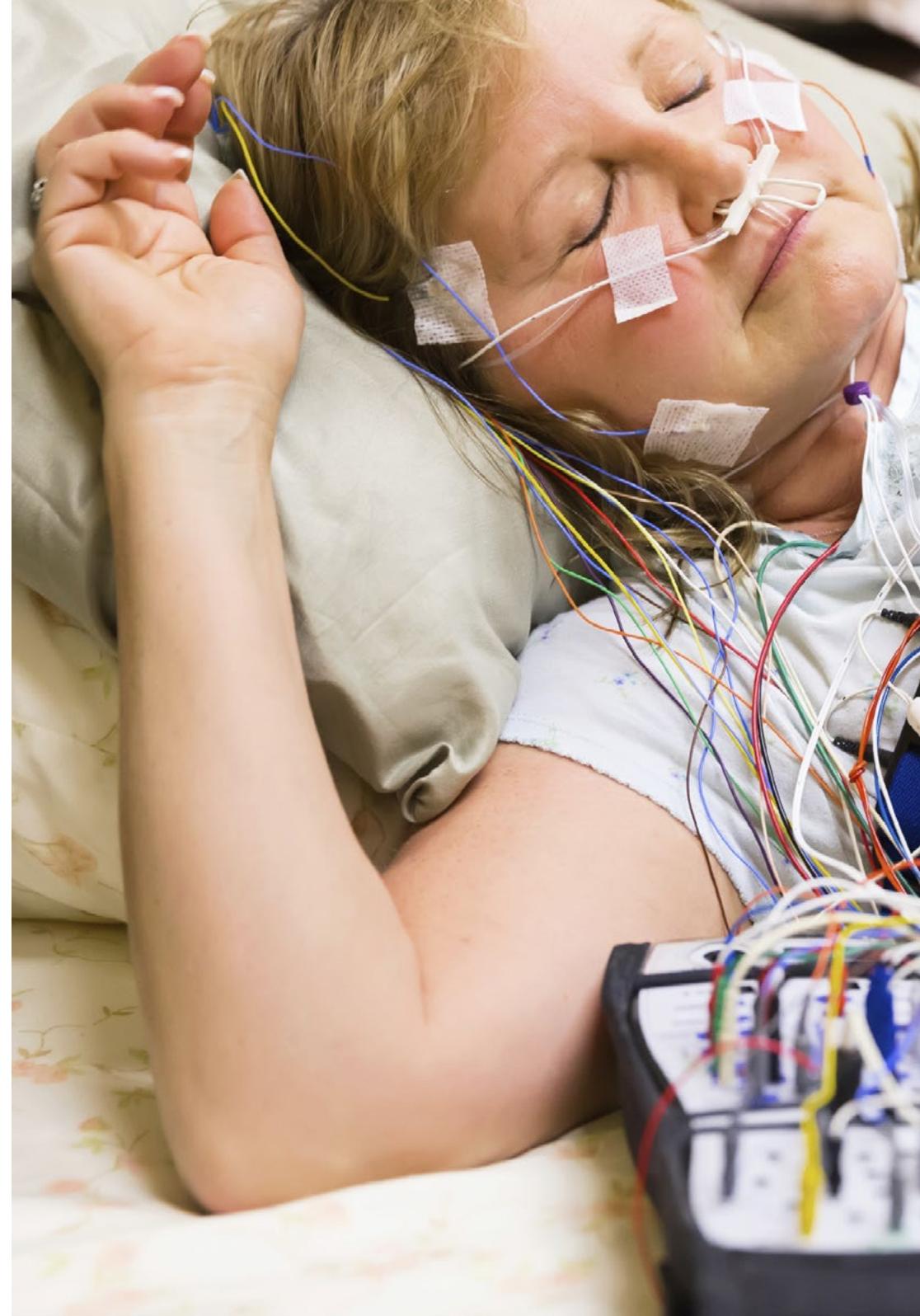


Allgemeines Ziel

- Verwaltung und/oder Aktualisierung des Wissens und der Kompetenzen, die für eine angemessene Praxis in der Schlafmedizin auf globaler Ebene erforderlich sind, sowohl in klinischer als auch in instrumenteller Hinsicht



*Werden Sie zur Fachkraft,
indem Sie Ihr Wissen
in diesem spannenden
Studienbereich erweitern"*





Spezifische Ziele

Modul 1 Grundlegende Aspekte der Schlafmedizin

- ◆ Vertiefte Kenntnisse über den normalen Schlaf, seine Struktur, seine Funktionen und seine Entwicklung in den verschiedenen Lebensphasen Verstehen der Mechanismen auf psychobiologischer und neurophysiologischer Ebene unter praktischen Gesichtspunkten
- ◆ Beherrschen der notwendigen Grundlagen der chronobiologischen Faktoren, die an der Regulierung des Wach-Schlaf-Zyklus beteiligt sind, sowie der Entwicklung des zirkadianen Systems im Laufe des Lebens, Aspekte, die in der Schlafmedizin von großer Bedeutung sind und die der Student in diesem Modul erlernen und verstehen wird
- ◆ Vertieftes Verständnis der Bedeutung und der neuesten Entwicklungen bei den Provokationsfaktoren im Bereich der noch wenig bekannten und wenig verstandenen Traumaktivität, aus einer wissenschaftlich fundierten Perspektive
- ◆ Klare und aktuelle Kenntnisse über die nicht seltenen Probleme mit häufig verwendeten Arzneimitteln, bei weit verbreiteten medizinischen Problemen, die den Schlaf-Wach-Rhythmus verändern
- ◆ Vertraut werden in der genauen und strukturierten Durchführung der klinischen Anamnese und der anfänglichen Ausrichtung des diagnostischen Prozesses

Modul 2 Technische und organisatorische Aspekte des Diagnoseprozesses

- ◆ Vertieftes Verständnis dafür, welche biologischen Parameter bei den verschiedenen Schlafaufzeichnungen von Interesse sind, wie sie aufgezeichnet werden können und wie die Sensoren, die sie überwachen funktionieren
- ◆ Aus dem gesamten Spektrum möglicher Tests werden Sie Kompetenzen für die am besten geeignete Wahl des durchzuführenden Schlaftests erwerben und verwalten
- ◆ Beherrschen von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Indikationsstellung, Aufzeichnung, Analyse und Interpretation von vereinfachten Systemen aller Art zur Diagnose von Schlafstörungen

- ♦ Anwenden von Kenntnissen und Fertigkeiten in Bezug auf die Indikationen, die Aufzeichnung und die praktische Fehlerbehebung bei der Polysomnographie (PSG) als *Gold-Standard* der Schlafuntersuchungstechnik
- ♦ Umfasst den Erwerb spezifischer Fähigkeiten und die Ausbildung zur Analyse und Interpretation der Schlafstruktur und der Ereignisse aller Arten von aufgezeichneten Ereignissen sowie die Ausbildung zum Verständnis und zur Auswertung externer Protokollberichte
- ♦ Spezialisierung auf die aktuellen Indikationen für PSG und in welchen Fällen dieser Test durch, eine breite Palette von ergänzenden Elementen erweitert oder ergänzt werden kann
- ♦ Kompetenzen in der Durchführung und Interpretation zusätzlicher instrumenteller Tests zur diagnostischen Unterstützung bei Tageshypersomnolenz oder dem Restless-Legs-Syndrom zu besitzen
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über neue Wege zur Behandlung von Schlafstörungen durch Überwachung mit Sensoren oder anderen Systemen als den klassischen Einige davon durch drahtlose Systeme, Impuls-Transitsensoren oder den Einsatz von Mikrowellensensoren, die die Komplexität bestehender Tests verringern sollen Andere, wie die zirkadiane Überwachung mit Chronosensoren, um Schlüsselparameter für die Diagnose von Schlafstörungen zu erfassen, die von den klassischen Tests nicht abgedeckt werden
- ♦ Hervorheben der Bedeutung von Bild- und Tonaufnahmen bei Schlafstudien
- ♦ Definieren der theoretischen Kenntnisse darüber, wie das bioelektrische Signal mit der in den Geräten integrierten Software analysiert werden kann, um die verschiedenen Diagnosegeräte zu programmieren und die Werkzeuge zu nutzen, die uns jedes Gerät zur Verfügung stellt
- ♦ Spezialisieren auf die Organisation einer Schlafabteilung auf verschiedenen Pflegestufen Zu diesem Zweck lernt der Student die verschiedenen Kreisläufe für vorherrschende oder spezifische Schlafpathologien kennen, die die Ressourcen optimieren und den gesamten Pflegeprozess integrieren

Modul 3 Schlaflosigkeit bei Erwachsenen. Schlaf in der Erwachsenenpsychiatrie

- ♦ Erlangen eines Gesamtüberblicks über Schlaflosigkeitsprobleme in der erwachsenen Bevölkerung, über die verschiedenen Arten von Schlaflosigkeit sowie Verständnis für die Bedeutung und Transzendenz dieser Störung und ihre Behandlungsbedürftigkeit angesichts ihrer Häufigkeit in der Schlafklinik
- ♦ Beherrschen der Kenntnisse, die für eine Diagnose erforderlich sind, die es ermöglicht, unter den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten die für den jeweiligen Fall am besten geeignete, oft gemischte und multidisziplinäre Behandlung auszuwählen
- ♦ Vertiefte Kenntnis der verschiedenen nicht-pharmakologischen Behandlungen mit den verschiedenen Elementen, aus denen sie sich zusammensetzen, vor allem der so genannten kognitiven Verhaltenstechniken Der Student wird lernen, die entsprechenden Berichte zu interpretieren, und er wird die verschiedenen Instrumente kennen lernen, ihre Indikationen, ihren Nutzen klären und die Grundlagen für eine optimale Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen beteiligten Gesundheitsfachkräften schaffen
- ♦ Schulung der Studenten in der pharmakologischen Behandlung von Schlaflosigkeitsproblemen, Aktualisierung ihrer diesbezüglichen Kenntnisse zugunsten einer besseren Verschreibung und Vertiefung der strategischen und individuellen Planung der in jedem Einzelfall zu befolgenden Leitlinien
- ♦ Vertieftes Verständnis des Umfangs von Schlafproblemen, die über die Schlaflosigkeit hinausgehen und mit verschiedenen psychischen Problemen einhergehen, um deren umfassende Behandlung zu erleichtern, wobei die wichtige Rolle eines angemessenen Schlafs für die zufriedenstellende Entwicklung dieser Pathologien hervorgehoben wird

Modul 4 Hypersomnien bei Erwachsenen. Störungen des zirkadianen Rhythmus bei Erwachsenen

- ♦ Lernen, exzessive Tagesmüdigkeit von Müdigkeit oder Anhedonie anhand ihrer klinischen Merkmale und möglichen Ursachen zu unterscheiden Wissen, was wir als pathologische Tagesschläfrigkeit ansehen und welche diagnostischen Methoden helfen können, diese zu objektivieren und zu quantifizieren

- ◆ Spezifische Kenntnisse über die verschiedenen Hypersomnien zentralen Ursprungs zu haben und zu lernen, sie zu unterscheiden Der Student wird spezialisiert und/oder erhält ein Update über die verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten, die für diese Prozesse zur Verfügung stehen
- ◆ Kenntnis und Verständnis der verschiedenen Störungen, die auf zirkadiane Veränderungen des Wach-Schlaf-Zyklus zurückzuführen sind, und zwar sowohl auf endogene Veränderungen als auch auf solche, die durch exogene Faktoren verursacht werden
- ◆ Vertieftes Verstehen der wenig bekannten grundlegenden Konzepte, die dem erfolgreichen Einsatz der Lichttherapie bei der Vorbeugung und Behandlung von zirkadianen Störungen zugrunde liegen, ihrer möglichen Anwendungsmodalitäten und ihrer biologischen Grundlagen
- ◆ Eine gründliche Aktualisierung der anderen therapeutischen Optionen, die derzeit für die Behandlung dieser Art von Störung zur Verfügung stehen, einschließlich des zunehmend beliebten und weit verbreiteten Melatonins Die Studenten lernen Mythen und Wahrheiten in der Behandlung von Melatonin kennen und werden auf den neuesten Stand in der Handhabung der verschiedenen, zum Teil neuen Formulierungen gebracht

Modul 5 Schlafbezogene Atmungsstörungen (SDB): klinische Aspekte bei Erwachsenen

- ◆ Gründliche Kenntnis der klinischen, wissenschaftlichen und technischen Aspekte der schlafbezogenen Atmungsstörung, insbesondere des SAHS
- ◆ Auffrischung der klinischen Fähigkeiten der Studenten in der SDB mit dem Ziel, sie in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen
- ◆ Aneignen von Fähigkeiten zur Erkennung anderer schlafbezogener Atmungsstörungen, die über SAHS hinausgehen

- ♦ Entwicklung und Aktualisierung von Kompetenzen in der individualisierten klinischen Behandlung von SAHS-Patienten, vor allem im Bereich der verschiedenen nicht-invasiven Beatmungsmöglichkeiten und darüber hinaus in Bezug auf die neuen Entwicklungen in der Lagerungsbehandlung und die sich abzeichnenden Erkenntnisse und Beweise im Bereich der Pharmakologie

Modul 6 Schlafbezogene Atmungsstörungen (SDB): Chirurgie, Zahnmedizin und funktionelle Rehabilitation bei SAHS

- ♦ Entwicklung anatomisch-funktioneller Kenntnisse der oberen Atemwege und ihrer Erkundungsmethoden, die für die Orientierung, die chirurgische und zahnärztliche Behandlung von Faktoren, die die Obstruktion der oberen Atemwege beeinflussen, sehr nützlich sind. Besonderes Augenmerk wird, aber nicht nur, auf die Indikationen und die Methodik der modernen Somnoskopietechnik (DISE) gelegt
- ♦ Spezialisieren auf die verschiedenen chirurgischen Techniken, einschließlich der Multilevel-Techniken, ihre genauen Indikationen und Nützlichkeit in verschiedenen Situationen, allein oder in Kombination mit anderen Techniken
- ♦ Kenntnisse über den Nutzen, die Indikationen und die Wirkmechanismen moderner zahnmedizinischer Geräte und Techniken, die allein, alternativ oder in Kombination mit anderen therapeutischen Verfahren eingesetzt werden, anwenden
- ♦ Spezialisierung auf die verschiedenen myofunktionellen Techniken zur Rehabilitation der Muskeln, die an der Obstruktion der Atemwege beteiligt sind, auf ihre Indikationen und darauf, inwieweit und wie sie zur Vorbeugung und Lösung von Problemen beitragen können
- ♦ Das Wissen um die Integration aller erörterten Techniken auf der Entscheidungsebene, um die bei jedem Patienten zu befolgende therapeutische Linie angemessen zu protokollieren, wobei mögliche Alternativ- oder Rettungslösungen je nach der besonderen Entwicklung beibehalten werden

Modul 7 Verhaltens- und Bewegungsstörungen im Schlaf bei Erwachsenen

- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über Parasomnien oder Verhaltensstörungen und andere Verhaltenssituationen während des NREM-Schlafs und des REM-Schlafs, Erlernen von Strategien für die notwendige Differenzialdiagnose zwischen diesen und anderen Entitäten, Verstehen ihrer Bedeutung und ihrer Behandlung
- ♦ Erwerben von Kenntnissen zum Verständnis des Konzepts der Schlaf-Wach-, Dissoziation, Erlernen des Erkennens, Einordnens und Managements der komplexen, noch wenig verstandenen Einheiten, die in den Status dissociatus integriert sind
- ♦ Erwerben von Kompetenzen zum Verständnis und zur Behandlung des Restless-Legs-Syndroms
- ♦ Kennenlernen neuer Entwicklungen bei den Produktionsmechanismen und zufriedenstellende Lösung der problematischsten Aspekte der Krankheit, insbesondere, die korrekte Diagnose und angemessene Behandlung, um Komplikationen aufgrund einer unangemessenen Behandlung zu vermeiden, was leider allzu häufig der Fall ist
- ♦ Wissen, wie man andere, zum Teil sehr häufige Störungen und Bewegungserscheinungen im Schlaf erkennt, was über ihre Bedeutung bekannt ist und wie man mit ihnen umgeht

Modul 8 Schlafbezogene neurologische Störungen bei Erwachsenen

- ♦ Aneignen von Kenntnissen und neuesten Entwicklungen über die Mechanismen der Gedächtniskonsolidierung im Schlaf sowie über die Informationsverarbeitung (sensorisch und motorisch)
- ♦ Vertiefen der Konzepte der Neurobiologie, Neuroanatomie und Neurophysiologie der REM-Schlaf-Verhaltensstörung, ihrer Beziehung zu den verschiedenen Alpha-Synukleopathien sowie der Beziehung zu verschiedenen Krankheitsphänotypen und therapeutischen Implikationen
- ♦ Wissen, welche anderen Schlafstörungen bei diesen Krankheiten auftreten können, sowie deren Behandlung und Prävention

- Kennenlernen der wichtigsten Schlafstörungen bei den verschiedenen Demenzerkrankungen in Bezug auf ihre Bedeutung, Diagnose und therapeutische Behandlung
- Aneignen von Kenntnissen darüber, welche anderen neurologischen Störungen entweder den Schlaf beeinträchtigen oder dadurch gekennzeichnet sind, dass sie sich vorwiegend im Schlaf manifestieren, wie sie dies tun und was man dagegen tun kann (z. B. bestimmte Formen von Epilepsie, Kopfschmerzen und neurodegenerative, Autoimmunprozesse wie das Anti-IGLON-5-Syndrom u. a.)
- Vertiefen der Kenntnisse über das Auftreten von Schlafstörungen und deren Auswirkungen auf bestimmte Gruppen von neurologischen Prozessen, wie, häufigsten neurologischen Autoimmunerkrankungen, zerebrovaskuläre Erkrankungen und traumatische Hirnverletzungen

Modul 9 Schlaf-Wach-Störungen in der pädiatrischen Altersgruppe

- Vertiefen der Kenntnisse über die Merkmale des normalen Schlafs bei Kindern und Jugendlichen, und Ermittlung der physiologischen Veränderungen, die (im Schlaf) während des Reifungsprozesses des Gehirns, bis zum Erwachsenenalter auftreten
- Beherrschung der verschiedenen Pathologien, die am häufigsten mit dem Kindes- und Jugendalter in Verbindung gebracht werden (SAHS, RLS, Schlaflosigkeit, Parasomnien, ESD, zirkadianer Rhythmus usw.), Kenntnis ihrer Präsentation, Diagnose und Behandlung bei Kindern und Jugendlichen sowie der differenziellen Merkmale hinsichtlich der Präsentation, Diagnose und Behandlung derselben Störungen im Erwachsenenalter
- Kennenlernen der verschiedenen vorhandenen Diagnosetechniken für die korrekte Diagnose der häufigsten Schlafstörungen in der Pädiatrie und Kenntnis der Unterschiede in der Vorgehensweise und Interpretation im Vergleich zu den bei Erwachsenen durchgeführten Verfahren

- Vertraut werden mit den Kompetenzen zum Verständnis und zum Umgang mit Schlafstörungen bei Kindern mit chronischen Krankheiten (Asthma, Diabetes usw.) oder neurologischen Entwicklungsverzögerungen (ADHS und ASD)
- Verständnis dafür, dass die frühzeitige Erkennung und angemessene Behandlung der Schlafstörung in Verbindung mit der zugrundeliegenden Pathologie die Lebensqualität des Patienten verbessert und Einfluss auf die Entwicklung und Prognose der zugrundeliegenden Krankheit haben kann

Modul 10 Schlaf in anderen medizinischen und sozialen Situationen. Schlaf und Gesundheit

- Vertieftes Verständnis der physiologischen Veränderungen, die während des Schlafs auf kardiovaskulärer, verdauungsfördernder und endokrinologischer Ebene auftreten, sowie Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Schlaf und Ernährung
- Aneignen von Kenntnissen über die Auswirkungen der Veränderungen dieser Systeme auf den Schlaf und umgekehrt, um zu lernen, wie man sich orientiert, damit umgeht und die betroffene Person über die Situation informiert
- Lernen und sich auf dem Laufenden halten über die neuesten und aktuellsten Entwicklungen und Auswirkungen der wechselseitigen Beziehungen zwischen Schlaf und Krebs sowie zwischen Schlaf- und Schmerzprozessen
- Aktuelle Kenntnisse über die gegenseitige Beeinflussung von Schlaf und verschiedenen Situationen, wie z. B. Einsperrung, Krankenhausaufenthalt, Leben in großer Höhe und die Beziehung zwischen Schlaf, Luftfahrt und Weltraum
- Spezialisieren Sie sich auf die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Schlaf-Sport, Schlaf-Arbeitsgesundheit und Schlaf-Akademisch
- Klären der notwendigen Kenntnisse, die in Bezug auf die berufliche Ausübung der Schlafmedizin und deren rechtliche Aspekte erworben werden müssen

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Masterstudiengangs in Schlafmedizin verfügt der Arzt über die erforderlichen beruflichen Kompetenzen für eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Praxis, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht.





“

*Mit diesem Programm werden Sie
in der Lage sein, die gängigsten
diagnostischen Techniken und Verfahren
in der Schlafmedizin zu beherrschen"*



Allgemeine Kompetenzen

- Verstehen der Mechanismen auf psychobiologischer und neurophysiologischer Ebene unter praktischen Gesichtspunkten
- Vertraut werden in der genauen und strukturierten Durchführung der klinischen Anamnese und der anfänglichen Ausrichtung des diagnostischen Prozesses

“

Machen Sie sich mit Hilfe dieses Programms auf den Weg zum Erfolg und lernen Sie, wie Sie sich auf dem Gebiet der Schlafmedizin weiterentwickeln können"





Spezifische Kompetenzen

- Beherrschen von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Indikationsstellung, Aufzeichnung, Analyse und Interpretation von vereinfachten Systemen aller Art zur Diagnose von Schlafstörungen
- Vertieftes Verständnis des Umfangs von Schlafproblemen, die über die Schlaflosigkeit hinausgehen und mit verschiedenen psychischen Problemen einhergehen, um deren umfassende Behandlung zu erleichtern, wobei die wichtige Rolle eines angemessenen Schlafs für die zufriedenstellende Entwicklung dieser Pathologien hervorgehoben wird
- Vertieftes Verständnis der wenig bekannten grundlegenden Konzepte, auf denen der erfolgreiche Einsatz der Lichttherapie bei der Vorbeugung und Behandlung zirkadianer Störungen beruht, ihrer möglichen Anwendungsmodalitäten und ihrer biologischen Grundlagen
- Identifizieren anderer schlafbezogener Atmungsstörungen als SAHS
- Kenntnisse über den Nutzen, die Indikationen und die Wirkmechanismen moderner zahnmedizinischer Geräte und Techniken, die allein, alternativ oder in Kombination mit anderen therapeutischen Verfahren eingesetzt werden
- Aneignen von Kenntnissen darüber, welche anderen neurologischen Störungen entweder den Schlaf beeinträchtigen oder dadurch gekennzeichnet sind, dass sie sich vorwiegend im Schlaf manifestieren, wie sie dies tun und was man dagegen tun kann (z. B. bestimmte Formen von Epilepsie, Kopfschmerzen und neurodegenerative, Autoimmunprozesse wie das Anti-IGLON-5-Syndrom u. a.)
- Beherrschung der verschiedenen Pathologien, die häufig mit dem Kindes- und Jugendalter in Verbindung gebracht werden (SAHS, RLS, Schlaflosigkeit, Parasomnien, ESD, zirkadianer Rhythmus usw.), Kenntnis ihrer Präsentation, Diagnose und Behandlung bei Kindern und Jugendlichen sowie der differenziellen Merkmale im Hinblick auf die Präsentation, Diagnose und Behandlung derselben Störungen im Erwachsenenalter
- Kennenlernen der verschiedenen vorhandenen Diagnosetechniken für die korrekte Diagnose der häufigsten Schlafstörungen in der Pädiatrie und Kenntnis der Unterschiede in der Vorgehensweise und Interpretation im Vergleich zu den bei Erwachsenen durchgeführten Verfahren
- Erwerben von Kenntnissen über das Verständnis und die Behandlung von Schlafstörungen bei Kindern mit chronischen Krankheiten (Asthma,.) oder neurologischen Entwicklungsstörungen (ADHS und ASD).
- Verständnis dafür, dass die frühzeitige Erkennung und angemessene Behandlung der Schlafstörung in Verbindung mit der zugrundeliegenden Pathologie die Lebensqualität des Patienten verbessert und Einfluss auf die Entwicklung und Prognose der zugrundeliegenden Krankheit haben kann
- Klären der notwendigen Kenntnisse, die in Bezug auf die berufliche Ausübung der Schlafmedizin und deren rechtliche Aspekte erworben werden müssen

04

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten für Schlafmedizin, die ihre langjährige Berufserfahrung in diese Ausbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Die führenden Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengetan, um Ihnen das umfassendste Wissen auf diesem Gebiet zu bieten, damit Sie sich mit absoluter Erfolgsgarantie weiterentwickeln können"

Leitung



Dr. Larrosa Gonzalo, Óscar

- Facharzt für klinische Neurophysiologie, Krankenhaus San Rafael
- Experte für Schlafmedizin (CEAMS-akkreditiert, erste nationale Prüfung, 2013)
- Koordinator und Gründer der Abteilung für Schlafmedizin des MIPsalud, Madrid Facharzt und klinischer Berater für Schlafmedizin am Centro de Enfermedades Neurológicas de Madrid und an der Unidad Multidisciplinar de Trastornos del Sueño, Hospital San Rafael de Madrid, Spanien
- Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES), Gründungsmitglied und ehemaliger Koordinator ihrer Arbeitsgruppe für Schlafverhalten und Verhaltensstörungen
- Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC), Mitglied der Arbeitsgruppe für Schlafstörungen
- Ehrenmitglied, medizinischer Berater und empfohlener Spezialist der spanischen Vereinigung für das Restless-Legs-Syndrom (AESPI)
- Leiter des Online-Kurses "RESTLESS LEGS SYNDROME (WILLIS-EKBOM DISEASE)", (AESPI/Information ohne Grenzen) für Fachkräfte im Gesundheitswesen, Jul. 2016- Jul. 2017

Professoren

Dr. García de Gurtubay Gállego, Iñaki

- ◆ Spezialist für klinische Neurophysiologie Abschluss als Doktor der Medizin Experte für Schlafmedizin (CEAMS-Akkreditierung, 2013)
- ◆ Leiter der Abteilung für klinische Neurophysiologie und Leiter der multidisziplinären Abteilung für Schlafpathologie des CHN-SNS, Pamplona, Spanien
- ◆ Dozent und Tutor für das Praktikum des Masterstudiengangs Biomedizintechnik der ETS für Industrie- und Telekommunikationsingenieurwesen der Öffentlichen Universität von Navarra (UPNA)
- ◆ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC), Mitglied der Arbeitsgruppe für Schlafstörungen
- ◆ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES) und ihrer Arbeitsgruppe für Bewegungs- und Verhaltensstörungen im Schlaf
- ◆ Projektberater als Experte für biomedizinische Technologie, Instituto de Salud Carlos III
- ◆ Mitglied der Arbeitsgruppe Medical Technologies Assessment, International Federation of Clinical Neurophysiology (IFCN)
- ◆ Medizinischer Berater von Walden Medical Neurodigital Therapies
- ◆ Mitglied der Forschungsgruppe Neurophysiologie der Hirnrhythmen, Epilepsie und Schlaf des Gesundheitsforschungsinstituts von Navarra-IDISNA
- ◆ Mitglied der Gruppe Soziotechnologie für Innovation im Gesundheitswesen

Dr. Ortega-Albás, Juan José

- ◆ Leiter der Abteilung für Schlafmedizin am Hospital General Universitario de Castellón
- ◆ Außerordentlicher Professor an der Medizinischen Fakultät der UJI auf dem Gebiet der Neurophysiologie und des Schlafs
- ◆ Facharzt für klinische Neurophysiologie
- ◆ Experte für Schlafmedizin, akkreditiert von ESRS und CEAMS/FESMES

- ◆ Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft (SES) und der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC)

Fr. Gismera Neuberger, Silvia

- ◆ Hochschulabschluss in Psychologie Dokortitel in Biologischer und Gesundheitspsychologie von der Universidad Autónoma de Madrid
- ◆ CEO von www.dormirmejor.es
- ◆ Dozentin in den Bewertungsausschüssen des Masterstudiengangs Management im Gesundheitswesen und des Masterstudiengangs Patientensicherheit an der Internationalen Universität La Rioja (UNIR)
- ◆ Honorarprofessorin an der Universidad Autónoma de Madrid (Dokortitel und Tutor für Berufspraktika)
- ◆ Experte für gesundes Unternehmensmanagement (Instituto de la Salud y Bienestar, ISLB)
- ◆ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES)

Dr. Díaz de Terán López, Teresa

- ◆ Fachärztin für Innere Medizin Fachärztin für Pneumologie
- ◆ Oberärztin in der Abteilung für Pneumologie und in der multidisziplinären Abteilung für Schlafstörungen und Beatmung, Universitätskrankenhauses Marqués de Valdecilla, Santander, Spanien
- ◆ Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen:
- ◆ Spanische Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie (SEPAR)
- ◆ Kastilisch-Leonische und Kantabrische Gesellschaft für Atemnathologie (SOCALPAR)
- ◆ Spanische Schlafgesellschaft (SES)
- ◆ Hauptprüferin in 1 Forschungsprojekt und assoziierte Prüferin in 5 multidisziplinären Forschungsprojekten im Bereich Schlafmedizin
- ◆ Ausbildungsaufenthalt in der Lane Fox Unit, St Thomas's Hospital, London (2017, 3 Monate)

Dr. Martínez Martínez, María Ángeles

- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie via MIR, Hospital Universitario Marqués de Valdecilla, Santander, Spanien Expertin für Schlafmedizin (CEAMS-Akkreditierung, 2013)
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für klinische Neurophysiologie und Ko-Koordinatorin der multidisziplinären Abteilung für Schlafstörungen und Beatmung am Universitätsklinikum Marqués de Valdecilla
- ♦ Master-Abschluss in "Schlaf: Physiologie und Medizin" an der Universidad Pablo de Olavide - Colegio de América, 2007
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES), Mitglied der Arbeitsgruppe für Verhaltens- und Bewegungsstörungen im Schlaf
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC)
- ♦ Mitglied des Spanischen Schlafnetzwerks
- ♦ Ko-Vorsitzende der XXV. Jahrestagung der spanischen Schlafgesellschaft, Santander, 2017
- ♦ Assoziierte Forscherin bei 4 Forschungsprojekten in der Schlafmedizin in den letzten 5 Jahren

Dr. Milán Tomás, Ángela

- ♦ Fachärztin für Neurologie
- ♦ Expertin für Schlafmedizin, (CEAMS-Akkreditierung)
- ♦ Klinische Mitarbeiterin in der Neurologie, monografische Konsultationen zu Demenzerkrankungen und Schlafstörungen, in der Clínica Universidad de Navarra, Madrid, Spanien
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Universität von Navarra
- ♦ Klinisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sunnybrook Health Sciences Centre, Toronto (Kanada), in der Neurologie für kognitive und Bewegungsstörungen. (2016-2018)
- ♦ Forschungsstipendiat an der Universität von Toronto (Kanada) im Bereich Schlafmedizin (2014-2016)

Dr. Jiménez Ferreres, Luis

- ♦ Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie, Universidad Autónoma de Madrid Abschluss als Doktor der Medizin (Universidad Complutense de Madrid)
- ♦ Oberarzt in der Abteilung für Hals-, Nasen-Ohrenheilkunde und Hals- und Gesichtschirurgie, Krankenhaus San Rafael, Madrid
- ♦ Direktor der multidisziplinären Schlafabteilung, Krankenhaus San Rafael, Madrid
- ♦ Master in "Senior Healthcare Management", Arthur Andersen (Madrid)
- ♦ Universitärer Master-Abschluss in "Schlaf: Physiologie und Medizin" von der UCAM
- ♦ Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen:
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie (SEORL)
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES)
- ♦ Mitglied der Amerikanischen Gesellschaft für Schlafmedizin (AASM)
- ♦ Mitglied der Madrider Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- ♦ Mitglied der Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde von Kastilien-La Mancha
- ♦ Mitglied der Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Otolaryngologie (ESPO)
- ♦ Mitglied der Interamerikanischen Vereinigung für pädiatrische Otolaryngologie (IAPO)

Dr. Rodríguez Ulecia, Inmaculada

- ♦ Leiterin der Abteilung für klinische Neurophysiologie, Universitätsklinik San Roque Meloneras, Maspalomas, Las Palmas (Kanarische Inseln)
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie
- ♦ Master in Notfallmedizin, Notfälle und Katastrophen, Universidad Cardenal Herrera

Dr. Sans Capdevila, Óscar

- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie
- ♦ Experte für Schlafmedizin (CEAMS-Akkreditierung, 2013), Europäischer Somnologe (ESRS-Akkreditierung, 2014)
- ♦ Koordinator der Schlafabteilung des Kinderkrankenhauses Sant Joan de Deu, Barcelona, Spanien
- ♦ Dozent im Masterstudiengang Pädiatrische Neurologie (UB)
- ♦ Dozent im Universitäts-Masterstudiengang "Psychopathologie" (UAB)
- ♦ Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen:
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES), Mitglied des Vorstands (Schatzmeister)
- ♦ Mitglied der Amerikanischen Akademie für Schlafmedizin (AASM)
- ♦ Mitglied der International Pediatric Sleep Association (IPSA)
- ♦ Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Schlafforschung (ESRS)
- ♦ Mitglied des lokalen Komitees des Weltkongresses für Schlafmedizin 2013, Valencia, Spanien
- ♦ Gutachter für Veröffentlichungen in den folgenden medizinischen Fachzeitschriften:
- ♦ Zeitschrift für Neurologie (Spanien)
- ♦ Pediatrics (Sleep)

Dr. Sanz Costa, Valentín

- ♦ Direktor der Abteilung für Elektroenzephalographie des Neurologischen Dienstes, Hospital Universitario de Caracas
- ♦ Kinderarzt, spezialisiert auf Kinderneurologie, mit spezieller akademischer Ausbildung in angewandter Neurophysiologie in EEG, VideoEEG und in der Behandlung und Chirurgie von Epilepsie bei Kindern
- ♦ Master-Abschluss in Schlaf- und Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ♦ Professor für Neurophysiologie und Post-Gardo-Neurologie, Zentraluniversität von Venezuela

Dr. Puertas Cuesta, Francisco Javier

- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie (1997) Abschluss als Doktor der Medizin an der Universität Cardenal Herrera CEU (2006) Diplom Veille Sommeil, Universität Montpellier (1998) Expert in Sleep Medicine, European Sleep Research Association (2012)
- ♦ Seit 1999 Leiter des neurophysiologischen Dienstes und der Schlafabteilung am Hospital Universitario de la Ribera
- ♦ Professor an der Medizinischen Fakultät der Katholischen Universität Valencia und seit 2019 Leiter der Abteilung für chirurgische Spezialitäten Außerordentlicher Professor für Physiologie an der Universität von Valencia von 2001 bis 2018
- ♦ Forschungs- und Ausbildungsaufenthalte in Schlafmedizin am Universitätskrankenhaus von Montpellier, Frankreich, von 1997 bis 1998 und am Schlafmedizinischen Zentrum der Mayo-Klinik in Rochester, Minnesota, im Jahr 2002
- ♦ Derzeitiger Vizepräsident der Spanischen Gesellschaft für Schlafforschung (SES), Präsident 2006-2010, Mitglied des Vorstands der Europäischen Gesellschaft für Schlafforschung (ESRS) 2012-2014

Dr. Bonmatí Carrión, María Ángeles

- ♦ Hochschulabschluss in Biologie an der Universität von Murcia
- ♦ Doktor der Physiologie. durch die Universität von Murcia
- ♦ Postdoktorandin an der Universität Murcia; derzeit Lehrbeauftragter im Fachbereich Physiologie (Biologie, Medizin, Biotechnologie und Biotechnologie)
- ♦ Postdoktorandin an der Universität Surrey (UK) (2016-2018).
- ♦ Master-Abschluss in Technologie und Forschung in biomedizinischen Wissenschaften (2010, Universität Murcia) und Master-Abschluss in Lehrerbildung ESO und Bachillerato, FP und Sprachunterricht (2015, Universität Miguel Hernández)

Dr. Martínez Pérez, Francisco

- ♦ Klinischer Neurophysiologie-Dienst, Hospital Universitario Puerta de Hierro, Majadahonda, Madrid
- ♦ Fortgeschrittene neurophysiologische Studien an der Klinik MIP Salud - Integrierte personalisierte Medizin
- ♦ Neurophysiologische Techniken, die im Vitruvian Institut für Biomechanik und Chirurgie angewendet werden
- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie, Universität Complutense in Madrid
- ♦ Master in Schlaf: Physiologie und Pathologie, Universität Pablo Olavide
- ♦ Master-Abschluss in neurologischer Elektrodiagnostik, Universität von Barcelona
- ♦ Forscher, Universitätsdozent, Professor für den Masterstudiengang Schlafmedizin
- ♦ Verfasser mehrerer Leitlinien und Konsenserklärungen für verschiedene medizinische Fachgesellschaften (SENEC, SES, AEP) und die Nationale Facharztcommission
- ♦ Nationaler Preis für Medizin des 21. Jahrhunderts
- ♦ European Award in Medicine

Dr. Giménez Badia, Sandra

- ♦ Beratende Oberärztin, Multidisziplinäres Schlafzentrum, Hospital de la Santa Creu i Sant Pau, Barcelona
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie
- ♦ Doktor in Medizin und Chirurgie
- ♦ Von den spanischen, französischen und europäischen Gesellschaften für Schlafmedizin als Spezialist für Schlafmedizin anerkannt
- ♦ Koordinator der Gruppe Kognition und Schlaf der spanischen Schlafgesellschaft
- ♦ Ausbildungsaufenthalte in Schlafabteilungen von internationalen Referenzzentren (Stanford, Montpellier und Straßburg)
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Universität von Barcelona

Dr. Rodríguez Falces, Javier

- ♦ Ingenieur für Telekommunikation
- ♦ Lehrbeauftragter der Fakultät für Elektrotechnik und Elektronik, Öffentliche Universität Navarra
- ♦ Doktorat in Nachrichtentechnik

Dr. Jiménez Setuain, Izaskun

- ♦ Fachärztin für Pneumologie
- ♦ Multidisziplinäres Schlafzentrum. Krankenhauskomplex Navarra. Pamplona
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie und der European Respiratory Society

Dr. Azcona Ganuza, Gurutzi

- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie
- ♦ Multidisziplinäres Schlafzentrum. Krankenhauskomplex Navarra, Pamplona
- ♦ Vordoktorat des Masterstudiengangs in Neurowissenschaften und Kognition der Clínica Universidad de Navarra
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie, der Vereinigung für intraoperatives Monitoring (AMINE) und der spanischen Gesellschaft für Neurologie (SEN)

Dr. Ramos-Arguelles Gonzalez, Fernando

- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie
- ♦ Abteilung für klinische Neurophysiologie und Schlafmedizin Clínica Rotger-Grupo Quironsalud Baleares, Mallorca
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und der spanischen Schlafgesellschaft

Dr. Pabón Meneses, Rocío

- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie
- ♦ Multidisziplinäres Schlafzentrum. Krankenhauskomplex Navarra, Pamplona
- ♦ Universitätsexperte in Schlafmedizin. Akkreditiert durch FESMES
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und der spanischen Schlafgesellschaft

Dr. Ciorba Ciorba, Cristina

- ♦ Fachärztin für Pneumologie
- ♦ Multidisziplinäres Schlafzentrum. Krankenhauskomplex Navarra, Pamplona
- ♦ Masterstudiengang "Fortschritte bei der Diagnose und Behandlung von Schlafstörungen der Universität von Murcia
- ♦ Master Neuromuskuläre Erkrankungen und Komplikationen der Atemwege, Universität Versailles, Paris
- ♦ Universitätsexperte in Schlafmedizin. Akkreditiert durch FESMES
- ♦ Universitätsexperte für nicht-invasive mechanische Beatmung der Internationalen Schule für NIV
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft, der Spanischen Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie und der European Respiratory Society

Hr. Madrid Pérez, Juan Antonio

- ♦ Universitätsabschluss in Biologischen Wissenschaften Doktor der Physiologie
- ♦ Spezialist für Chronobiologie, Université Pierre et Marie Curie, Paris
- ♦ Professor für Physiologie
- ♦ Direktor des Labors für Chronobiologie, Universität Murcia, IMIB-Arrixaca und CIBERFES
- ♦ Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft und ihrer Arbeitsgruppe Chronobiologie
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Physiologische Wissenschaften

Dr. Navallas Irujo, Javier

- ♦ Ingenieur für Telekommunikation
- ♦ Außerordentlicher Professor, Fachbereich Elektrotechnik, Elektronik und Kommunikationstechnik, Öffentliche Universität von Navarra
- ♦ Doktorat in Nachrichtentechnik

Dr. Rol de Lama, María Ángeles

- ♦ Hochschulabschluss in Biowissenschaften, Promotion an der Universidad Complutense de Madrid
- ♦ Direktor der Abteilung für Physiologie und Dozent an der Universität von Murcia Gründungspartner von Kronohealth SL
- ♦ Mitglied des Sachverständigenausschusses der spanischen Regierung für die Untersuchung der Zeitumstellung Mitglied der IMIB-Innovationskommission
- ♦ Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft und ihrer Arbeitsgruppe Chronobiologie

Dr. Imizcoz, María Alfonso

- ♦ Fachärztin für Pneumologie
- ♦ Multidisziplinäres Schlafzentrum. Krankenhauskomplex Navarra. Pamplona
- ♦ Doktorat in Medizin und Chirurgie Außerordentliche Professorin, Öffentliche Universität von Navarra
- ♦ Universitätsexperte in Schlafmedizin, , akkreditiert von CEAMS/FESMES
- ♦ Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft und der spanischen Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie

Hr. Florido Gómez, Miguel

- ♦ Verkaufsleiter bei LEDMOTIVE , Barcelona, Spanien
- ♦ Ingenieur für Telekommunikation
- ♦ Training in lamps, LED, technology & lighting

Dr. Rocío Martín, Esmeralda

- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie, Krankenhaus Universitario La Princesa, Madrid
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie, Clínica Santa Elena, Madrid
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie via MIR (Hospital Clínico San Carlos, Madrid, Spanien)
- ♦ Spezialist für Schlafmedizin. Akkreditiert von der Spanischen Vereinigung der Gesellschaften für Schlafmedizin, 2020
- ♦ Master-Abschluss in "Schlaf: Physiologie und Medizin", Universität Murcia, 2019
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft (und ihrer Arbeitsgruppe Schlaflosigkeit)
- ♦ Mitglied der Forschungsstiftung des Hospital Universitario La Princesa Mitglied der amerikanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie

Dr. Wix Ramos, Rybel

- ♦ Fachärztin in der schlafmedizinischen Abteilung der Abteilung für klinische Neurophysiologie, Hospital Universitario de la Princesa (Madrid, Spanien), in der schlafmedizinischen Abteilung der Abteilung für Neurologie, Hospital HM Sanchinarro (Madrid) und in der schlafmedizinischen Abteilung der Abteilung für Neurologie, Hospital HM Puerta del Sur (Alcorcón, Madrid)
- ♦ Doktor der Medizin an der Universität CEU San Pablo (Medizinische Fakultät)
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie via MIR Hospital Clínico San Carlos, Madrid, Spanien
- ♦ Universitätsexperte in Schlafmedizin, akkreditiert von CEAMS (2015), der World Sleep Society (2017) und der European Sleep Research Society (2018).
- ♦ Master-Abschluss in Schlaf: Physiologie und Medizin. Akkreditiert, Universidad Pablo de Olavide (Sevilla, Spanien), 2010
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie
- ♦ Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft (und ihrer Arbeitsgruppe Schlaflosigkeit)

Hr. Martín Villa, Iván

- ♦ Gründungspartner Psicología360
- ♦ Gründungspartner Psicología y terapias EDS SL
- ♦ Klinischer Psychologe am MIPsalud, Madrid (Psychotherapie von Schlafstörungen und allgemeine Gesundheitspsychologie)
- ♦ Klinischer Psychologe in Zusammenarbeit mit der Fundación Adecco (Betreuung von Menschen mit Behinderungen) Klinischer Psychologe bei La Poveda Formación y Desarrollo SL
- ♦ Psychologiestudium an der UNED von Madrid, klinisches Fachgebiet Rechtspsychologischer Gutachter
- ♦ Experte für Verhaltensstörungen, Süchte und Störungen im Jugendalter

Dr. Sánchez Barros, Cristian

- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie und Leiter der Abteilung für Schlafmedizin im Krankenhaus Juaneda Miramar der Krankenhausgruppe Juaneda Healthcare Network, Palma de Mallorca (Balearen, Spanien)
- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie via MIR, Hospital Universitario Clínico San Carlos, Madrid, Spanien
- ♦ Doktor der Medizin (PhD) Cum Laude, Universidad Complutense de Madrid
- ♦ Aktives Mitglied der spanischen Schlafgesellschaft (SES), der kolumbianischen Gesellschaft für Schlafmedizin (ACMES) und der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC)
- ♦ Aktives Mitglied der SES-Arbeitsgruppe für Bewegungs- und Verhaltensstörungen im Schlaf
- ♦ Internationaler Berater in einem Forschungsprojekt über die Huntington-Krankheit, das von der Caribbean Neurosciences Group der Simon Bolivar University (Barranquilla-Kolumbien) geleitet wird

Dr. Gutiérrez Muñoz, Carmen

- ♦ Derzeitige Tätigkeit am Instituto de Especialidades Neurológicas (IENSA) und am Hospital QuirónSalud, Córdoba, Spanien
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie via MIR, Hospital Universitario Virgen Macarena de Sevilla
- ♦ Europäische Zertifizierung als Spezialist für Schlafmedizin durch ESRS
- ♦ Master in Schlaf: Physiologie und Medizin an der Universität von Murcia
- ♦ Schlafmedizinische Kurse der Amerikanischen Schlafgesellschaft (AASM), 2016-2018
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES), der Amerikanischen Schlafgesellschaft (AASM), der Spanischen und Andalusischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC, SANFC)

Dr. Albares Tendero, Javier

- ♦ Direktor der Schlafabteilung des Centro Médico Teknon Doktor für Schlafmedizin Albares, Barcelona (Spanien)
- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie, Krankenhaus Universitario La Paz, Madrid Europäischer Spezialist für Schlafmedizin. Qualifizierung durch die European Sleep Research Society
- ♦ Mitglied des Beirats für die Uhrzeitreform der Regierung von Katalonien Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES)

Dr. Rodríguez Morilla, Beatriz

- ♦ Analyse der zirkadianen Rhythmen bei Kronohealth SL und Cronolab
- ♦ Doktor in Psychologie
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie
- ♦ Master in Neurowissenschaften
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES) und der *World Association of Sleep Medicine*

Dr. Izaola Muñoz, María del Carmen

- ♦ Oberärztin am Krankenhaus Virgen de las Nieves in Granada, Spanien
- ♦ Spezialist für klinische Neurophysiologie
- ♦ Doktor in Medizin und Chirurgie Universitätsexperte in Schlafmedizin, akkreditiert von FESMES
- ♦ Aktives Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES) sowie der Spanischen und Andalusischen Gesellschaften für klinische Neurophysiologie (SENEC, SANFC)

Dr. Díaz Román, Mónica

- ♦ Fachärztin in der Abteilung für klinische Neurophysiologie, Krankenhaus Lluís Alcanyis, Xativa (Valencia), Spanien
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie via MIR, Hospital La Fe de Valencia, España
- ♦ Universitätsexperte für Schlafmedizin durch den spanischen Ausschuss für die Akkreditierung in Schlafmedizin (CEAMS, jetzt FESMES)
- ♦ Master in „Schlaf: Physiologie und Medizin“. Universität von Murcia
- ♦ Aktives Mitglied der SES, der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC) und der spanischen Gesellschaft für Neurologie (SEN)

Dr. Andretta Juárez, Guido Eduardo

- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie via MIR, Hospital Universitario Marqués de Valdecilla, Santander, Spanien
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie (Guatemala)

Dr. Teresí Copoví, Irene

- ♦ Fachärztin in der Abteilung für klinische Neurophysiologie, Hospital Universitario i Politècnic la Fe, Valencia, Spanien, mit mehrjähriger Erfahrung in der dortigen multidisziplinären Abteilung für Schlafstörungen Aktives Mitglied der Spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEC)
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie, Krankenhaus Universitario i Politècnic la Fe, Valencia

Dr. Ortega González, Ángel

- ♦ Oberarzt in der Abteilung für Pneumologie, Koordinator der Fachabteilung für Heimbeatmung und MIR-Tutor für Pneumologie am Allgemeinen Krankenhaus Nuestra Señora del Prado, Talavera de la Reina (Toledo, Spanien)
- ♦ Facharzt für Pneumologie via MIR, Hospital Universitario Jiménez-Díaz-Stiftung, Madrid, Spanien
- ♦ Master-Abschluss in Atmungsunterstützung und mechanischer Beatmung, Universität von Valencia
- ♦ Online-Postgraduierten-Masterstudiengang in Clinical Unit Management, Universität Murcia
- ♦ Universitätsexperte in Patientensicherheit, Organisation und Teams, Universität Cádiz

Dr. Ruiz Cubillán, Juan José

- ♦ Oberarzt, Abteilung für Pneumologie, Hospital Universitario Marqués de Valdecilla, Santander, Spanien
- ♦ Facharzt für Pneumologie
- ♦ Master-Abschluss in Atmungsunterstützung und mechanischer Beatmung, der Universität von Valencia
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Atemwegpathologie (SEPAR) und der European Respiratory Society (ERS)

Dr. Abascal Bolado, Beatriz

- ♦ Fachärztin für Pneumologie, Abteilung für obstruktive Lungenerkrankungen, Hospital Universitario Marqués de Valdecilla, Santander, Spanien
- ♦ Master-Abschluss in Fortschritten bei der Diagnose und Behandlung von Atemwegserkrankungen, Universidad Católica San Antonio de Murcia
- ♦ Master in Fortschritten in der Diagnose und Behandlung von diffusen interstitiellen Lungenerkrankungen (DIDD), Katholische Universität von Murcia, San Antonio de Murcia

- ♦ Master-Abschluss in klinischem Management von Pflegeeinrichtungen durch die Spanische Gesellschaft für Kardiologie
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Atemwegpathologie (SEPAR) und der European Respiratory Society (ERS)

Dr. Juarros Martínez, Santiago Antonio

- ♦ Leiter der Abteilung für Schlafstörungen der Atemwege, Hospital Clínico Universitario de Valladolid
- ♦ Hochschulabschluss in Pneumologie, Universität Valladolid
- ♦ Hochschulabschluss in Arbeitsmedizin, Universität Complutense in Madrid
- ♦ Universitätsexperte in Schlafmedizin
- ♦ Master-Abschluss in Fortschritten bei der Diagnose und Behandlung von Schlafstörungen, Universidad Católica San Antonio (Universität Murcia)
- ♦ Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Atemwegserkrankungen, der Spanischen Gesellschaft für Schlafmedizin, der Spanischen Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie und der Kastilisch-Leonischen und Kantabrischen Gesellschaft für Atemwegpathologie (Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses)

Dr. Vargas Arévalo, Carmen Rosa

- ♦ Oberärztin für Pneumologie, Krankenhaus Clinic de Barcelona und Krankenhaus Palamós
- ♦ Fachärztin für Pneumologie
- ♦ Doktorand in Medizin, Universität Barcelona (UB)-Hospital Clinic de Barcelona
- ♦ Internationaler Experte für die Methodik der nicht-invasiven mechanischen Beatmung durch die Andalusische Gesellschaft für Intensivmedizin und Koronarstationen
- ♦ Universitätsexperte in Pleurapathologie, Universität von Barcelona

Dr. González Martínez, Mónica

- ♦ Fachärztin in der Abteilung für Pneumologie und Koordinatorin der multidisziplinären Abteilung für Schlafstörungen und Ventilation, Hospital Universitario Marqués de Valdecilla, Santander, Antabrien (Spanien)
- ♦ Doktor in der Abteilung für Pathologie, Mikrobiologie, Präventivmedizin und öffentliche Gesundheit und Toxikologie, Universität Zaragoza, Spanien
- ♦ Facharzt für Pneumologie

Dr. Cristeto Porras, Marta

- ♦ Assistenzarzt für Pneumologie im 4. Jahr am Universitätskrankenhaus Marqués de Valdecilla.
- ♦ Diplom der Medizin durch die Universität von Salamanca
- ♦ Schulung mit dem Ziel der Schlafpathologie und Beatmung Auf nationalen Kongressen hat sie mehrere Vorträge über Schlafmedizin gehalten
- ♦ Aufenthalt in Frankreich, um die Ausbildung in der Ambulanz für häusliche Beatmung und in der Funktionseinheit für Beatmungspflege und Rehabilitation des Pneumologie- und Wiederbelebungsdienstes R3S des Krankenhauses Pitié-Salpêtrière in Paris zu absolvieren
- ♦ Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften wie der Sociedad Castellanoleonesa y Cantabra de Patología Respiratoria (SOCALPAR), der Sociedad Española de Patología del Aparato Respiratorio (SEPAR), der Área de Trastornos Respiratorios del Sueño, Ventilación Mecánica y Cuidados Respiratorios Críticos (TRS-VM-CRC) oder der European Respiratory Society (ERS)

Dr. Marco Garrido, Alfonso

- ♦ Oberarzt in der HNO-Abteilung des Hospital Universitario Reina Sofía. Murcia
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Medizinischen Fakultät der Universität von Murcia
- ♦ Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde mit MIR-Ausbildung im Gesundheitszentrum Virgen de la Arrixaca (Murcia)

- ♦ Diplom für Schlafstörungen der Atemwege, Schnarchen und angewandte Rhinologie. Fakultät für Medizin. Autonome Universität von Nuevo León. Monterrey. Mexiko. Koordinator Dr. Rodolfo Lugo Saldaña
- ♦ Mitglied der ORL-Gesellschaft von Murcia (SORLMU)
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES)
- ♦ Gründungsmitglied der Iberoamerikanischen Gesellschaft für Schlafchirurgie (SIBECS)
- ♦ Mitglied der Spanische Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie (SEPAR)
- ♦ Mitglied der Kommission für Ronkopathie und Schlafstörungen. Spanische Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und Kopf- und Halschirurgie

Dr. Fernández Jáñez, Cristina

- ♦ Dozentin in verschiedenen Ausbildungsprojekten in Zentren wie dem VITHAS Arturo Soria Hospital in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Navarra
- ♦ Aufenthalte im Great Ormond Street Hospital für Kinder (London) Programm "Visiting Observer" in der Abteilung für Pädiatrische Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie
- ♦ Facharztausbildung im Rahmen des MIR-Programms des spanischen Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde am Hospital General Universitario Gregorio Marañón (Madrid)

Dr. Bazán Inostroza, Borja

- ♦ Assistenzarzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie am Hospital Universitario de La Princesa (Madrid)
- ♦ Dissertation an der Medizinischen Fakultät der Autonomen Universität von Madrid

Dr. Guillén Lozada, Enrique

- ♦ Oberarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Pathologie des Halses und des Gesichts am Hospital Infantil Universitario Niño Jesús
- ♦ Oberarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Pathologie des Halses und des Gesichts am Hospital Vithas Nuestra Señora de América
- ♦ MIR Otorhinolaryngologie und Kopf- und Halschirurgie. Hospital Universitario Virgen del Rocío
- ♦ Offizieller Master-Abschluss in medizinischer Forschung: klinisch und experimentell. Universität von Sevilla
- ♦ Doktor Cum Laude in Molekularbiologie, Biomedizin und klinischer Forschung. Universität von Sevilla
- ♦ Universitätsexperte für Stimmpathologie. Universität von Alcalá

Dr. De Carlos Villafranca, Félix Antonio

- ♦ Professor für Kieferorthopädie an der Universität von Oviedo
- ♦ Leiter des Masterstudiengangs für Kieferorthopädie an der Universität Deusto
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie. Facharzt für Stomatologie
- ♦ Master-Abschluss in Kieferorthopädie und Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- ♦ Doktor der Medizin und Chirurgie
- ♦ Universitätsexperte in Schlafmedizin: Anerkannt vom Spanischen Komitee für Schlafmedizin.
- ♦ Universitätsexperte in zahnärztliche Schlafmedizin: Akkreditiert von der Spanischen Vereinigung der Schlafgesellschaften
- ♦ Vollmitglied der SFODF (Société Française D'Orthopédie Dento-Faciale)
- ♦ Aktives Mitglied der SEDO (Spanische Gesellschaft für Kieferorthopädie), der AESOR (Spanische Vereinigung der Kieferorthopäden), der EOS (Europäische Gesellschaft für Kieferorthopädie), der SOCEFF (Spanische Gesellschaft für Gesichtsspalten), der EADSM (Europäische Akademie für Zahnärztliche Schlafmedizin), SES

Fr. Neves Leal, Daniela

- ♦ Ausschließliche klinische Tätigkeit im Bereich der myofunktionellen Gesichtstherapie, Autor und Mitautor wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Bücher über Mundatmung, Schlafapnoe, Kieferchirurgie und Zungenbändchen
- ♦ Mitarbeit in der Lehre bei mehreren Studiengängen und Masterstudiengängen in Zahnmedizin, Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde
- ♦ Abschluss in Krankenpflege an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Offizieller Master-Abschluss in "Advances in Speech Therapy Intervention" und Master-Abschluss in "Orofacial Motricity - Specialist in Orofacial Myofunctional Therapy"
- ♦ Postgraduierte in Myofunktionaler Rehabilitation und Zahnmedizin
- ♦ Botschafterin der TBI-Technik in Spanien und Spezialistin für die Beurteilung und Rehabilitation des Zungenbändchens (TBI-EUA)

Dr. Fernández Arcos, Ana

- ♦ Oberärztin am AdSalutem Schlafinstitut
- ♦ Koordinatorin der Schlafstudiengruppe der Spanischen Gesellschaft für Neurologie und Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft
- ♦ MIR-Facharzt für Neurologie am Hospital de la Santa Creu i Sant Pau, Barcelona
- ♦ Dokortitel in Medizin und translationaler Forschung und Master in Schlafstörungen an der Universität von Barcelona
- ♦ Europäischer Experte in Schlafmedizin, akkreditiert von der ESRS (European Sleep Research Society)

Dr. Aguilar Andújar, María

- ♦ Abteilungsfacharzt für klinische Neurophysiologie des Universitätskrankenhauses Virgen de Sevilla Leiter der Abteilung für Schlafstörungen in diesem Krankenhaus
- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie. Universitätskrankenhaus Virgen del Rocío in Sevilla
- ♦ Offizielle Masterstudiengänge in Physiologie und Neurowissenschaften an der Universität Sevilla.
- ♦ Abschluss als Doktor der Medizin an der Universität von Sevilla

Dr. Urrestarazu Bolumburu, Elena

- ♦ Beratender Dienst für klinische Neurophysiologie Monografische Konsultationen über Schlafstörungen, in der Clínica Universidad de Navarra
- ♦ Dozentin an der Universität von Navarra
- ♦ MIR-Facharzt für Neurologie, Clínica Universidad de Navarra. Pamplona
- ♦ MIR-Facharzt für klinische Neurophysiologie, Clínica Universidad de Navarra. Pamplona
- ♦ Research Fellow in Epilepsie. Montreal Neurological Institute (McGill University). Montreal, Kanada
- ♦ Expertenakkreditierung in Schlafmedizin durch die Europäische Gesellschaft für Schlafforschung (ESRS) und Expertenausbildung in Schlafmedizin durch das CEAMS (Spanischer Ausschuss für die Akkreditierung in Schlafmedizin)
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Neurologie (SEN), der Spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SENEFC), der Spanischen Gesellschaft für Schlafforschung (SES), der Europäischen Gesellschaft für Schlafforschung (ESRS), der American Academy of Sleep Medicine (AASM) und der World Sleep Society

Dr. Escobar Ipuz, Fredy A.

- ♦ Facharzt für klinische Neurophysiologie am Krankenhaus Virgen de la Luz in Cuenca, Spanien
- ♦ MIR-Facharzt für klinische Neurophysiologie, Clínica Universidad de Navarra
- ♦ Akkreditierter Europäischer Experte in Schlafmedizin von der ESRS (European Sleep Research Society) Masterstudiengang in Epilepsie der Universität Murcia Spezialisierung und Ausbildung in EEG-Kinderepilepsie und Epilepsie-Schlaf durch die ILAE (The International League Against Epilepsy. Virtual Epilepsy Academy). Spezialisierung und Universitätsexperte in Schlafmedizin durch CEAMS (Spanischer Akkreditierungsausschuss für Schlafmedizin)
- ♦ Mitglied der Spanischen Schlafgesellschaft (SES), der Europäischen Schlafgesellschaft (ESRS), der Amerikanischen Gesellschaft für Schlafmedizin (AASM) und der Amerikanischen Epilepsiegesellschaft (AES)

Dr. Herrero San Martín, Alejandro

- ♦ Oberarzt der Fachrichtung Neurologie am Hospital 12 de Octubre und Neurologe in der multidisziplinären Schlafabteilung des Hospital 12 de Octubre
- ♦ Mitarbeit im praktischen Unterricht UCM
- ♦ Master in Schlaf: Physiologie und Medizin. Universität von Murcia
- ♦ Spezialisierung und Universitätsexperte in Schlafmedizin durch CEAMS (Spanischer Akkreditierungsausschuss für Schlafmedizin)
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Neurologie (SEN) und der Spanischen Gesellschaft für Schlafmedizin (SES)

Dr. Sánchez del Río, Margarita

- ♦ Klinische Mitarbeiterin in der Neurologie, monografische Konsultationen über Kopfschmerzen, Clínica Universidad de Navarra, Sitz Madrid
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Universität von Navarra
- ♦ Fachärztin (MIR) für Neurologie am Krankenhaus Fundación Jiménez Díaz, Madrid
- ♦ Clinical-Research Fellow in Kopfschmerzen. Jefferson Headache Center. Thomas Jefferson University Hospital. Filadelfia Research Fellow in Migräne. Stroke and Neurovascular Regulation Laboratory. Department of Neurology. Massachusetts General Hospital. Harvard Medical School. Boston
- ♦ Mitglied des Exekutivausschusses der European Headache Federation (EHF) und des Ausschusses der International Headache Society (IHS); Mitglied des Ad-hoc-Ausschusses der Headache Study Group (H.E.G.)

Dr. Gómez Ibañez, Asier

- ♦ Klinischer Mitarbeiter in der Abteilung für Neurologie. Klinikum der Universität Navarra. Madrid (Spanien)
- ♦ Außerordentlicher klinischer Professor. Fakultät für Medizin. Universität von Navarra. Pamplona (Spanien)
- ♦ Clinical Fellow EEG/Epilepsy Program. University Hospital. London Health Science Centre (LHSC). Western University. London (Kanada)
- ♦ Facharzt für Neurologie an der Universitätsklinik von Navarra
- ♦ Spezielle technische Ausbildung in EEG und Video-EEG. Spanische Gesellschaft für Neurologie Diplom in EEG (Kanadische Gesellschaft für klinische Neurophysiologen)
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Neurologie, der Spanischen Gesellschaft für Epilepsie und der American Epilepsy Society

Dr. Petanàs Argemí, Joan

- ♦ Neuropädiater in der Abteilung für Kindermedizin der Corporació Sanitària Parc Taulí-Hospital de Sabadell
- ♦ Neuropädiatrie im Krankenhaus Sant Joan de Déu in Barcelona

Dr. Miguélez González, María

- ♦ Endokrinologie und Ernährung. Jiménez-Díaz-Stiftung. Madrid

Dr. López García, Raquel

- ♦ Fachärztin für klinische Neurophysiologie in der multidisziplinären Abteilung für Schlafstörungen des Allgemeinen Krankenhauses von Castellón
- ♦ Master in Pädiatrische Neurologie und Neuroentwicklung. CEU Cardenal Herrera Universität
- ♦ Master-Abschluss in Schlaf: Physiologie und Medizin. Universität von Murcia
- ♦ Europäischer Experte in Schlafmedizin. Anerkannt von der Europäischen Gesellschaft für Schlafforschung (ESRS)
- ♦ Mitglied der European Society of Sleep Medicine
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Schlafmedizin
- ♦ Mitglied der spanischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie



D. Mercadé Canals, Oriol

- ♦ Clínica Londres Health Unit und in seiner Privatpraxis behandelt er sowohl Sportler als auch Menschen mit Schlafproblemen
- ♦ Mitglied des Teams der AdSalutem-Schlafspezialisten
- ♦ Psychologe bei der Federació Catalana de Pàdel (Katalanischer Padelverband)
- ♦ Seit 10 Jahren gehört er zum Team von Dr. Estivill und koordiniert die Schlafabteilung bei QMS (Quality Medical Services).
- ♦ Berater von Vereinen in verschiedenen Sportarten, sowohl im schulischen als auch im professionellen Bereich
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie
- ♦ Master-Abschluss in Sportpsychologie (UAB)
- ♦ Master-Abschluss in Schlafmedizin und Physiologie (UPO)
- ♦ Spezialisiert auf EMDR, Hipnose, Coaching, Achtsamkeit, Biofeedback, Neurofeedback u.a

“

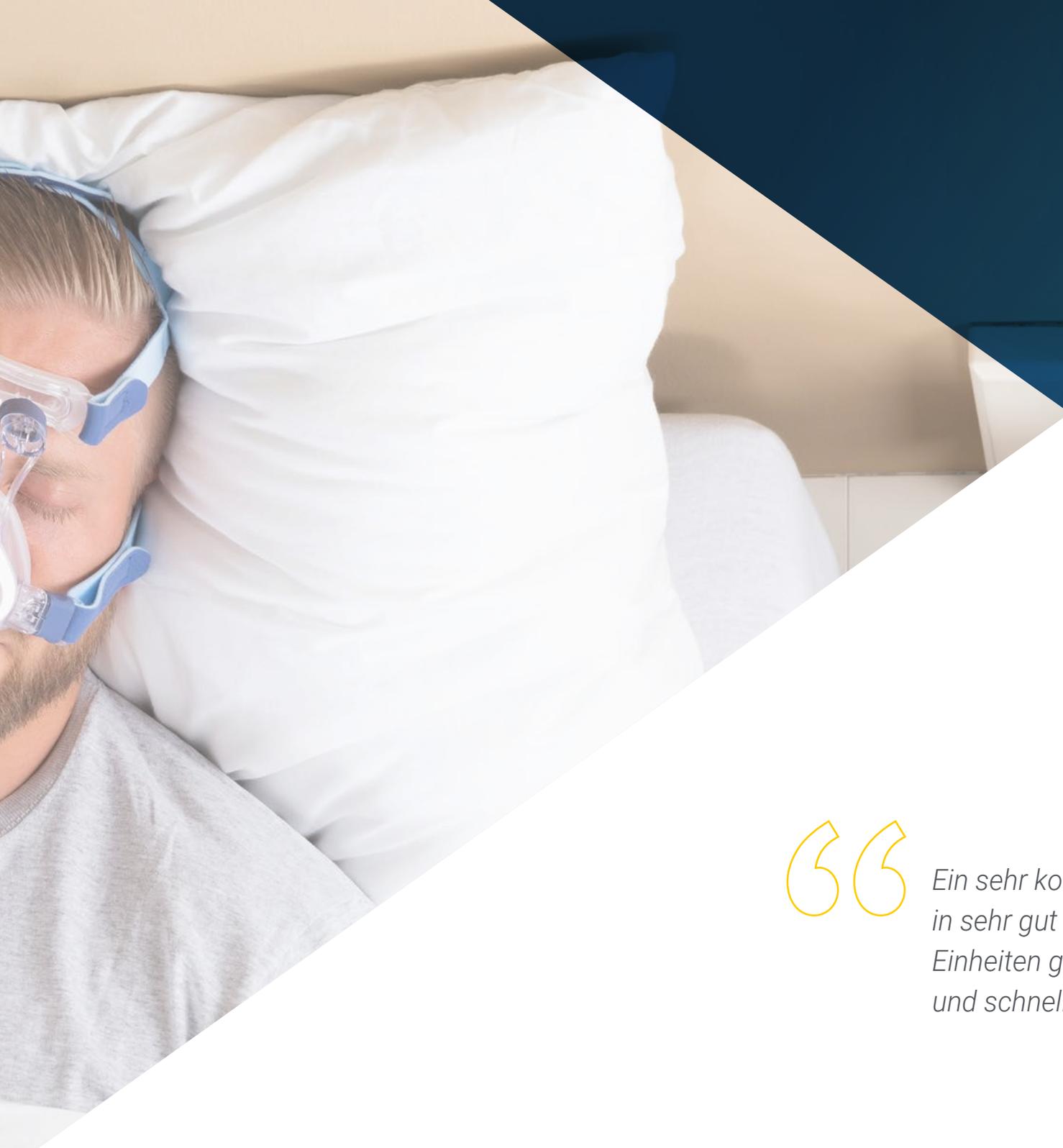
Entscheiden Sie sich für eine Spezialisierung bei den besten Fachleuten der heutigen Branche. Sie werden einen Wettbewerbsvorteil in Ihrem Beruf erlangen"

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Lehrplans wurde von einem Team von Fachleuten entwickelt, die die Auswirkungen der medizinischen Ausbildung kennen, sich ihrer Relevanz für die heutige Ausbildung bewusst sind und sich für einen qualitativ hochwertigen Unterricht unter Verwendung neuer Bildungstechnologien einsetzen.





“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in sehr gut ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist und auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet ist"

Modul 1. Grundlegende Aspekte der Schlafmedizin

- 1.1. Normaler menschlicher Schlaf. Schlaf-Funktionen
- 1.2. Entwicklung des Schlafs im Laufe des Lebens
- 1.3. Neurobiologie von Schlaf und Wachsein
- 1.4. Neurophysiologische Mechanismen von Schlaf und Wachsein
- 1.5. Chronobiologie des Schlaf-Wach-Zyklus
- 1.6. Die Entwicklung des zirkadianen Systems im Laufe des Lebens
- 1.7. Traum-Aktivität
- 1.8. Häufig verwendete schlafverändernde Medikamente
- 1.9. Schlafstörungen. Von der Anamnese zum diagnostischen Verdacht
 - 1.9.1. Einleitung. Klassifizierung von ICSDSchlafstörungen
 - 1.9.2. Anamnese und Basissemiologie
 - 1.9.3. Die Krankenakte. Traumtagebuch. Skalen und Tests
 - 1.9.4. Diagnostischer Verdacht. Allgemeine und spezifische Schlaftests

Modul 2. Technische und organisatorische Aspekte des Diagnoseprozesses

- 2.1. Messbare biologische Parameter und Nachweissensoren
 - 2.1.1. Arten von Parametern und ihre Registrierungsmethoden
 - 2.1.2. Auswahl der Parameter je nach diagnostischem Verdacht
 - 2.1.3. Allgemeine Protokolle und Auswahl der durchzuführenden Tests
- 2.2. Vereinfachte Registrierungssysteme
 - 2.2.1. Relevanz der vereinfachten Systeme
 - 2.2.2. Pulsoximetrie, Aktigraphie und Aktivitätsarmbänder
 - 2.2.3. Abgekürzte Systeme und Atmungspolygraphie
- 2.3. Polysomnographie (PSG): Das Gerät und die Signalerfassung
- 2.4. Polysomnographie (PSG): Analyse, Kodierung und Interpretation (I)
 - 2.4.1. Analyse und Kodierung von Schlafphasen bei Erwachsenen. Hypnogramm
 - 2.4.2. Analyse und Kodierung des pädiatrischen Schlafs
 - 2.4.3. Analyse und Kodierung der Herzrhythmusaktivität
- 2.5. Polysomnographie (PSG): Analyse, Kodierung und Interpretation (II)
 - 2.5.1. Kodierung von respiratorischen Ereignissen und deren Interpretation
 - 2.5.2. Analyse und Kodierung von motorischen Ereignissen
 - 2.5.3. Analyse von anderen Signalen
 - 2.5.4. Gemeinsame Auswertung und Berichterstattung





- 2.6. Polysomnographie (PSG): Indikationen und erweiterte PSG
- 2.7. Andere Tests im Wachzustand und im Schlaf
 - 2.7.1. Bewertung der Schläfrigkeit
 - 2.7.1.1. Schlaf-Test mit mehrfacher Latenzzeit - TLMS
 - 2.7.1.2. Test zur Aufrechterhaltung der Wachsamkeit - TMV
 - 2.7.2. Vorgeschlagerener Immobilisationstest (SIT) und Varianten (mSIT)
- 2.8. Alternative integrierte Überwachungssysteme
 - 2.8.1. Ein anderer Ansatz bei Schlafstörungen
 - 2.8.2. Drahtlose Systeme
 - 2.8.3. Systeme mit Pulslaufzeit (PTT)
 - 2.8.4. Mikrowellen-Bewegungsmelder
 - 2.8.5. Bild und Ton in Schlafstudios
- 2.9. Methoden zur Untersuchung des zirkadianen Systems
- 2.10. Automatisierte und erweiterte bioelektrische Signalanalyse
 - 2.10.1. Konzepte, Vorbereitung und Analyse
 - 2.10.2. Analyse eines jeden Signals oder eines Mehrkanals
 - 2.10.3. Algorithmen zur Reinigung, Artefakterkennung und Erkennung spezifischer Signale
 - 2.10.4. Lern- und Klassifizierungsnetze, analytischer Abgleich und Data Mining
- 2.11. Organisation einer Sleep Unit
 - 2.11.1. Von grundlegenden zu multidisziplinären Einheiten. Lokale, multidisziplinäre und von mehreren Interessengruppen getragene Integration
 - 2.11.2. Der Patient im Mittelpunkt
 - 2.11.3. Krankenpflege bei Schlafstörungen
 - 2.11.4. Externe Integration mit Gesundheitsdiensten und Unterstützungseinheiten
 - 2.11.5. Versorgungsunternehmen und private Aktivitäten
 - 2.11.6. Akkreditierung von Zentren und Personen
 - 2.11.7. Innovation und Ressourcen. Integration von Software, Netzen und Servern. Hausüberwachungssysteme

Modul 3. Schlaflosigkeit bei Erwachsenen. Schlaf in der Erwachsenenpsychiatrie

- 3.1. Schlaflosigkeit: Definitionen, Arten, Epidemiologie und sozioökonomische Auswirkungen
- 3.2. Ätiopathogenese, Bewertung und Differentialdiagnose der chronischen Schlaflosigkeit
- 3.3. Nicht-pharmakologische Behandlung von chronischer Schlaflosigkeit (I): Problemstellung und Zielsetzung
 - 3.3.1. Grundlage und Bedeutung eines nicht-pharmakologischen Ansatzes bei Schlaflosigkeit
 - 3.3.2. Kognitive Verhaltenstherapie bei Schlaflosigkeit. Konzeptioneller Rahmen
 - 3.3.3. Komponenten der kognitiven Verhaltenstherapie
 - 3.3.3.1. Techniken der Stimuluskontrolle
 - 3.3.3.2. Techniken zur Einschränkung der Schlafenszeit
 - 3.3.3.3. Regeln der Schlafhygiene: Umwelt- und Verhaltensänderungen
 - 3.3.3.4. Wirksame Entspannungstechniken bei Schlaflosigkeit
 - 3.3.3.5. Kognitive Techniken bei der Behandlung von Schlaflosigkeit
 - 3.3.4. Andere mögliche nicht-pharmakologische Maßnahmen:
 - 3.3.4.1. Aromatherapie bei Schlafproblemen: Mythen und Fakten
 - 3.3.4.2. Musiktherapie bei Schlaflosigkeit
 - 3.3.4.3. Akupunktur bei Schlaflosigkeit
- 3.4. Nicht-pharmakologische Behandlung von chronischer Schlaflosigkeit (II): Kognitive/Verhaltensorientierte Techniken
 - 3.4.1. Entspannungstechniken Schritt für Schritt
 - 3.4.1.1. Zwerchfellatmung/Entspannungstechniken
 - 3.4.1.2. Training der progressiven Muskelentspannung
 - 3.4.1.3. Andere Techniken: *Biofeedback* und *Mindfulness*
 - 3.4.2. Verfahren zur Anwendung der kognitiven Techniken
 - 3.4.2.1. Negative Gedanken und ihre Auswirkungen auf den Schlaf
 - 3.4.2.2. Kognitive Verzerrungen
 - 3.4.2.3. Kognitive Umstrukturierung: Gesprächstechnik
 - 3.4.2.4. Gedanklicher Halt
 - 3.4.2.5. Paradoxe Absicht
 - 3.4.3. Einzel- versus Gruppentherapie
 - 3.4.4. Gesundheitserziehung zur Prävention von Schlaflosigkeit
 - 3.4.5. *Neurofeedback* und Schlaflosigkeit: Grundlagenforschung und angewandte Forschung

- 3.5. Pharmakologische Behandlung von Schlaflosigkeit: Optionen und neue Entwicklungen
 - 3.5.1. Benzodiazepine (BZD)
 - 3.5.2. Nicht-Benzodiazepin-Hypnotika ("Z-Medikamente")
 - 3.5.3. Beruhigende Antidepressiva
 - 3.5.4. Melatonin und Melatoninrezeptor-Agonisten
 - 3.5.5. Duale Orexin-Rezeptor-Antagonisten (DORA): Die kommende Zukunft?
 - 3.5.6. Andere Medikamente, die bei Schlaflosigkeit helfen
 - 3.5.7. Nahrungsergänzungsmittel und Phytotherapie: Mythen und wissenschaftliche Erkenntnisse
- 3.6. Pharmakologische Behandlungsplanung bei Schlaflosigkeit. Besondere Situationen
- 3.7. Stimmungs- und Schlafstörungen
- 3.8. Angstzustände und Schlafstörungen
- 3.9. Andere psychiatrische Störungen und Schlaf
 - 3.9.1. Psychotische Störungen
 - 3.9.2. Essstörungen
 - 3.9.3. ADHS bei Erwachsenen
- 3.10. Schlaf bei Suchtproblemen

Modul 4. Hypersomnien bei Erwachsenen. Störungen des zirkadianen Rhythmus bei Erwachsenen

- 4.1. Erster Ansatz bei Hypersomnien zentralen Ursprungs
 - 4.1.1. Konzepte, Definitionen und Typen
 - 4.1.2. Syndrom des unzureichenden Schlafs
 - 4.1.3. Vereinzelt Symptome und Varianten der Normalität: Langschläfer
- 4.2. Narkolepsie (Teil I)
- 4.3. Narcolepsie (Teil II)
- 4.4. Idiopathische Hypersomnie
- 4.5. Wiederkehrende Hypersomnien:
 - 4.5.1. Kleine-Levin-Syndrom (KLS)
 - 4.5.2. Menstruationsbedingte Hypersomnie
- 4.6. Andere Ursachen für Hypersomnie
- 4.7. Chronopathologie (I): Endogene zirkadiane Störungen
 - 4.7.1. Verzögertes Schlafphasensyndrom
 - 4.7.2. Vorverlagertes Schlafphasensyndrom
 - 4.7.3. Hyperniktamerales oder Freikurs-Syndrom
 - 4.7.4. Unregelmäßiger Schlaf-Wach-Rhythmus

- 4.8. Chronopathologie (II): Exogene zirkadiane Störungen
 - 4.8.1. Zirkadiane Störung aufgrund von Schichtarbeit
 - 4.8.2. Zirkadiane Störung durch schnelles Überqueren des Meridians oder *Jet lag*
 - 4.8.3. Sozialer *Jet lag*
- 4.9. Lichttherapie
- 4.10. Andere therapeutische Maßnahmen zur zirkadianen Regulierung
 - 4.10.1. Regeln für die Schlafhygiene
 - 4.10.2. Chronotherapie
 - 4.10.3. Melatonin
 - 4.10.4. Andere Arzneimittel

Modul 5. Schlafbezogene Atmungsstörungen (SDB): klinische Aspekte bei Erwachsenen

- 5.1. Atmungsphysiologie und Pathophysiologie im Schlaf
 - 5.1.1. Einführung
 - 5.1.2. Anatomische Faktoren
 - 5.1.3. Funktionelle Faktoren
 - 5.1.3.1. Obere Atemwegsreflexe (UAR). Antworten
 - 5.1.3.2. Grad der Empfindlichkeit der Zentren gegenüber Weckereignissen
 - 5.1.3.3. Empfindlichkeit der Atmungszentren
 - 5.1.4. Bewertung der SAV-Merkmale bei SAHS
 - 5.1.4.1. Bekannte Merkmale
 - 5.1.4.2. Messung des kritischen Drucks als Ausdruck der SAV-Kollabierbarkeit
- 5.2. Merkmale der typischsten SDB: Atemgeräusche, SARVAS, SAHS
 - 5.2.1. Schnarchen. Definition, Klassifizierung und Epidemiologie
 - 5.2.2. Katatrenie
 - 5.2.3. Syndrom des erhöhten oberen Atemwegswiderstands (SARVAS)
 - 5.2.4. Schlafapnoe-Hypopnoe-Syndrom (SAHS)
 - 5.2.4.1. Definition und Konzept
 - 5.2.4.2. Prävalenz
 - 5.2.4.3. Risikofaktoren
- 5.3. Zentrales Apnoe-Syndrom
- 5.4. Nicht-respiratorische Komorbiditäten bei SAHS
 - 5.4.1. ETS und kardiovaskuläres Risiko
 - 5.4.2. Andere Komorbiditäten
- 5.5. Respiratorische Komorbiditäten bei SAHS
 - 5.5.1. Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
 - 5.5.2. Asthma
 - 5.5.3. Diffuse interstitielle Lungenerkrankung
 - 5.5.4. Pulmonale Hypertonie
- 5.6. SAHS, Fettleibigkeit und Stoffwechselstörungen: Assoziationen und Wirkung von CPAP
 - 5.6.1. SAHS und metabolisches Syndrom
 - 5.6.2. SAHS und Lipidstoffwechsel
 - 5.6.3. SAHS und Glukosestoffwechsel
- 5.7. Adipositas-Hypoventilationssyndrom
 - 5.7.1. Definition, Prävalenz und Epidemiologie
 - 5.7.2. Auswirkungen der Fettleibigkeit auf das Atmungssystem
 - 5.7.3. Beitrag der Atemwegsobstruktion im Schlaf zur Hyperkapnie
 - 5.7.4. Klinische Merkmale, prädiktive Faktoren und Diagnose
 - 5.7.5. Behandlung
- 5.8. Diagnose von SAHS
 - 5.8.1. Polysomnographie: *Goldstandard*-Methode
 - 5.8.2. Polygraphie und vereinfachte Diagnoseverfahren. Indikationen und Entscheidungsfindung
 - 5.8.3. Andere ergänzende Methoden
- 5.9. Behandlung von SAHS (I)
 - 5.9.1. Globale Maßnahmen
 - 5.9.2. Positiver Atemwegsdruck. Indikation von CPAP und APAP
 - 5.9.3. Anpassung und Überwachung der Behandlung. Das Zeitalter des Telemonitoring
- 5.10. Behandlung von SAHS (II)
 - 5.10.1. Bi-Level-Druckbehandlung
 - 5.10.2. Servo-Lüftung
 - 5.10.3. Andere therapeutische Optionen

Modul 6. Schlafbezogene Atmungsstörungen (SDB): Chirurgie, Zahnmedizin und funktionelle Rehabilitation bei SAHS

- 6.1. Funktionelle Anatomie und Erforschung der Atemwege aus chirurgischer und zahnmedizinischer Sicht
 - 6.1.1. Untersuchung der Atemwege in der HNO-Klinik
 - 6.1.2. Zahnärztliche und kieferorthopädische Untersuchung
- 6.2. Bildgebende Untersuchungen der Atemwege
 - 6.2.1. Somnoskopie (DISE) in der Pädiatrie und bei Erwachsenen
 - 6.2.2. Angewandte Radiologie
- 6.3. Palatopharyngeale Chirurgie und Behandlung
 - 6.3.1. Tonsillektomie, Adenoidektomie und Pharyngoplastik: Konzepte und Techniken
 - 6.3.2. Linguale Frenulum-Chirurgie
 - 6.3.3. Techniken zur Vergrößerung der Weichteilsteifigkeit
 - 6.3.3.1. Radiofrequenz
 - 6.3.3.2. Sklerosierungsmittel
 - 6.3.3.3. Geräte
 - 6.3.4. Hypopharyngeale Chirurgie
 - 6.3.4.1. Chirurgie des Zungengrundes und des Kehldeckels
 - 6.3.4.2. Andere Behandlungstechniken für den zervikalen Zugang
 - 6.3.4.2.1. Suspension von Zunge und Zungenbein
 - 6.3.4.2.2. Neurostimulation des Nervus hypoglossus
 - 6.3.4.2.3. Tracheostomie
 - 6.3.5. Nasenchirurgie. Optimierung der CPAP-Adhärenz
 - 6.3.6. Oro-dentale Schlafmedizin (I): Unterkiefer-Vorschubgeräte bei Erwachsenen
 - 6.3.7. Orodentale Schlafmedizin (II): Expander in der Pädiatrie und bei Erwachsenen
 - 6.3.8. Vorverlagerung des Kiefergelenks und andere kieferchirurgische Behandlungen
 - 6.3.9. Myofunktionelle Therapie und Atmungsschulung bei der Behandlung von SHAS
 - 6.3.10. Multilevel- und multidisziplinäre Behandlung. Schlussfolgerungen

Modul 7. Verhaltens- und Bewegungsstörungen im Schlaf bei Erwachsenen

- 7.1. Parasomnien während des NREM-Schlafs bei Erwachsenen
 - 7.1.1. Klassische Erwachensstörungen bei Erwachsenen
 - 7.1.2. Nächtliche Verschluckungsstörung
 - 7.1.3. Sexomnia
- 7.2. REM-Schlaf-Verhaltensstörung (RBD)
- 7.3. Andere Schlafstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten
 - 7.3.1. Andere REM-Parasomnien
 - 7.3.1.1. Alptraumhafte Störung
 - 7.3.1.2. Isolierte Schlafähmung
 - 7.3.2. Somniloquy
 - 7.3.3. Explosionskopf-Syndrom
- 7.4. Dissoziation zwischen Wachen und Schlafen
 - 7.4.1. Das Konzept der Wach-Schlaf-Dissoziation
 - 7.4.2. Status dissociatus
- 7.5. Das Syndrom der unruhigen Beine (Willis-Ekbom-Krankheit): erste Überlegungen und kausale Mechanismen
 - 7.5.1. Definition und Mythen über die Krankheit: Klärung der Begriffe
 - 7.5.2. Epidemiologie
 - 7.5.3. Leben mit der Krankheit
 - 7.5.4. Pathophysiologie
- 7.6. Syndrom der ruhelosen Beine: Ätiopathogenetische Typen und klinische Aspekte
 - 7.6.1. "Primäre" und "sekundäre" Krankheit: Aktuelle Konzepte
 - 7.6.2. Klinische Symptome
 - 7.6.3. Physische, psychologische und soziale Folgen
- 7.7. Das Syndrom der unruhigen Beine: Diagnosemethoden und Differentialdiagnose
 - 7.7.1. Klinische Diagnosekriterien
 - 7.7.2. Ergänzende Methoden zur Diagnoseunterstützung
 - 7.7.3. Differentialdiagnose.

- 7.8. Behandlung des Ruhelose-Beine-Syndroms (RBS)
 - 7.8.1. Nicht-pharmakologische Maßnahmen
 - 7.8.2. Behandlung von Eisen. Andere zu berücksichtigende Defizite
 - 7.8.3. Pharmakologische Behandlung der Symptome
 - 7.8.3.1. Allgemeine Überlegungen
 - 7.8.3.2. Dopaminerge Medikamente
 - 7.8.3.3. Nicht-dopaminerge Medikamente
 - 7.8.4. Andere Behandlungen
 - 7.9. Andere schlafbezogene Bewegungsstörungen: Aktivitäten der Gliedmaßen und/oder des Körpers
 - 7.9.1. Syndrom der periodischen Gliederbewegungen im Schlaf
 - 7.9.2. Rhythmische Bewegungen im Schlaf
 - 7.9.3. Muskelkrämpfe in den Beinen während des Schlafs
 - 7.9.4. Hypnogener Fußtremor
 - 7.9.5. Abwechselnde Aktivierung der Beinmuskeln
 - 7.9.6. Hypnagogische Myoklonien
 - 7.9.7. Isolierter Myoklonus in Kopf und Nacken während des Schlafs
 - 7.9.8. Prospinale Myoklonien
 - 7.10. Andere schlafbezogene Bewegungsstörungen: orofaziale Phänomene
 - 7.10.1. Bruxismus im Schlaf
 - 7.10.2. Faciomandibuläre Myoklonien
- Modul 8. Schlafbezogene neurologische Störungen bei Erwachsenen**
- 8.1. Schlaf, Lernen und Gedächtnis
 - 8.1.1. Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Konsolidierung im Schlaf
 - 8.1.2. Synaptische Homöostase
 - 8.1.3. Hypnotoxine und das glymphatische System im Schlaf
 - 8.1.4. Alterung, Gedächtnis und Schlaf
 - 8.2. Informationsverarbeitung und Schlaf
 - 8.2.1. Sensorische Verarbeitung
 - 8.2.2. Motorische Kontrolle im Schlaf
 - 8.3. Neurodegeneration und Schlaf (I): Alzheimer-Krankheit (AD)
 - 8.3.1. Pathophysiologie der Alzheimer-Krankheit und das glymphatische System
 - 8.3.2. Störungen des Tagesrhythmus bei Alzheimer
 - 8.3.3. Therapeutisches Management von Schlafstörungen bei AE
 - 8.4. Neurodegeneration und Schlaf (II): REM-Schlaf-Verhaltensstörung und Alpha-Synukleopathien
 - 8.5. Neurodegeneration und Schlaf (III): andere degenerative Erkrankungen
 - 8.5.1. Schlafstörungen bei frontotemporaler Demenz
 - 8.5.2. Schlafstörungen bei der Huntington-Krankheit
 - 8.5.3. Schlafstörungen bei anderen neurodegenerativen Prozessen
 - 8.6. Neurologische Autoimmunerkrankungen und Schlafstörungen
 - 8.6.1. Multiple Sklerose: Schlaf und Müdigkeit
 - 8.6.2. Andere demyelinisierende Krankheiten und Schlafstörungen
 - 8.6.3. Autoimmun-Enzephalitis und Schlaf
 - 8.6.4. Anti-IGLON 5-Krankheit
 - 8.7. Neuromuskuläre Erkrankungen und Schlaf
 - 8.7.1. Amyotrophe Lateralsklerose und andere Erkrankungen der Motoneuronen
 - 8.7.2. Myopathien und Schlafstörungen
 - 8.8. Kopfschmerzen und Schlaf
 - 8.8.1. Zusammenhang zwischen Schlaf und Kopfschmerzen
 - 8.8.2. Hypnischer Kopfschmerz
 - 8.8.3. Migräne und Schlaf
 - 8.9. Epilepsie und Schlaf (Autor: Dr. Asier Gómez Ibañez)
 - 8.10. Andere neurologische Erkrankungen und ihr Zusammenhang mit dem Schlaf
 - 8.10.1. Zerebrovaskuläre Erkrankungen und Schlaf
 - 8.10.2. Traumatische Hirnverletzung, Gehirnerschütterung und Schlaf
 - 8.10.3. Erkrankungen des peripheren Nervensystems und Schlaf

Modul 9. Schlaf-Wach-Störungen in der pädiatrischen Altersgruppe

- 9.1. Organisation und Ontogenese des Schlafs in der pädiatrischen Altersgruppe
 - 9.1.1. Unterschiedliche Konzepte der Schlafarchitektur
 - 9.1.2. Schlaf im Kindes und Jugendalter
- 9.2. Vorherrschende Einschlafstörungen in der Pädiatrie
 - 9.2.1. Pädiatrische Schlaflosigkeit
 - 9.2.2. Syndrom der verzögerten Schlafphase
 - 9.2.3. Das Syndrom der ruhelosen Beine (Willis-Ekbom-Krankheit) in der Kinderheilkunde
- 9.3. Schlafbezogene Atmungsstörungen (SDB) in der Pädiatrie
 - 9.3.1. Konzepte und Arten von SDB in der pädiatrischen Altersgruppe
 - 9.3.2. Pathophysiologie des SDB bei Kindern
 - 9.3.3. Die Folgen einer unbehandelten SDB bei Kindern
 - 9.3.4. Diagnose von SDB bei Kindern
 - 9.3.5. Behandlung von SDB bei Kindern
- 9.4. Parasomnien in der pädiatrischen Altersgruppe
 - 9.4.1. Nicht-REM-Schlaf-Parasomnien
 - 9.4.2. REM-Schlaf-Parasomnien
- 9.5. Rhythmische Schlafstörungen: ein fast einzigartiges Problem in der pädiatrischen Altersgruppe
- 9.6. Übermäßige sekundäre Tagesmüdigkeit in der Pädiatrie. Chronischer Schlafentzug
- 9.7. Exzessive Tagesmüdigkeit primärer oder zentraler Ursache: Pädiatrische Aspekte
 - 9.7.1. Narkolepsie
 - 9.7.2. Síndrom de Kleine-Levin
- 9.8. Spezifische pädiatrische Pathologien und Schlaf
 - 9.8.1. Asthma
 - 9.8.2. Allergien
 - 9.8.3. Zöliakie
 - 9.8.4. Diabetes in der pädiatrischen Altersgruppe
 - 9.8.5. Nächtlicher gastro-ösophagealer Reflux im Kindesalter

- 9.8.6. Mukoviszidose
- 9.8.7. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- 9.8.8. Autismus-Spektrum-Störung (ASD)
- 9.8.9. Prader-Willi-Syndrom
- 9.8.10. Down-Syndrom
- 9.9. Diagnosetechniken für Schlafstörungen in der Kinderheilkunde
 - 9.9.1. Traumtagebuch
 - 9.9.2. Pädiatrische Aktigraphie
 - 9.9.3. Pädiatrische nächtliche Video-Polysomnographie
 - 9.9.4. Multipler Latenztest in der Pädiatrie

Modul 10. Schlaf in anderen medizinischen und sozialen Situationen. Schlaf und Gesundheit

- 10.1. Schlaf und kardiovaskuläre Gesundheit
- 10.2. Schlaf und endokrin-metabolische Störungen. Essen und Schlafen
- 10.3. Schlaf- und Verdauungsstörungen
- 10.4. Schlaf und Schmerz
- 10.5. Schlaf und Krebs
- 10.6. Der Traum der Frauen. Schlaf im Alter
- 10.7. Schlaf in besonderen Lebenssituationen
 - 10.7.1. Schlafen in Gefangenschaft
 - 10.7.2. Schlaf bei Krankenhauspatienten
 - 10.7.3. Der Traum in der Höhe
 - 10.7.4. Schlaf in der Luftfahrt und im Weltraum
- 10.8. Schlaf und Sport
- 10.9. Schlaf und berufliche und akademische Gesundheit



06

Methodik

Dieses Ausbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** eines der effektivsten angesehen.



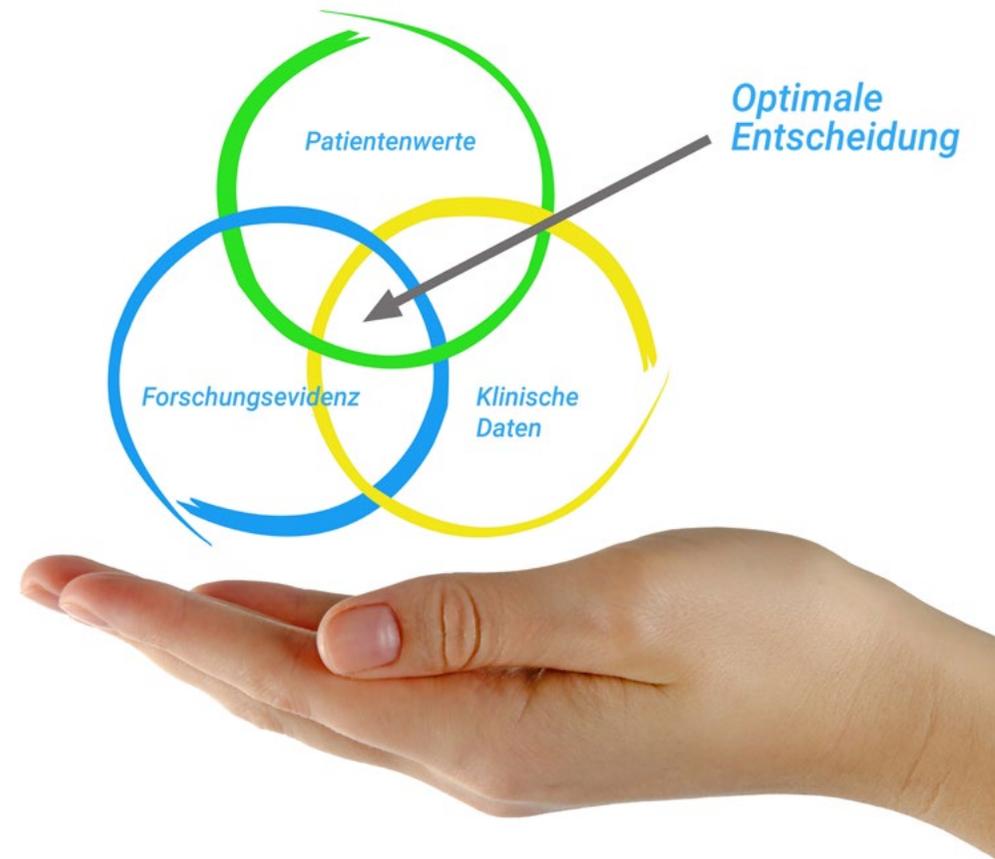
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Case-Methode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studierenden mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.

Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

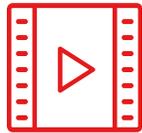
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studierenden qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

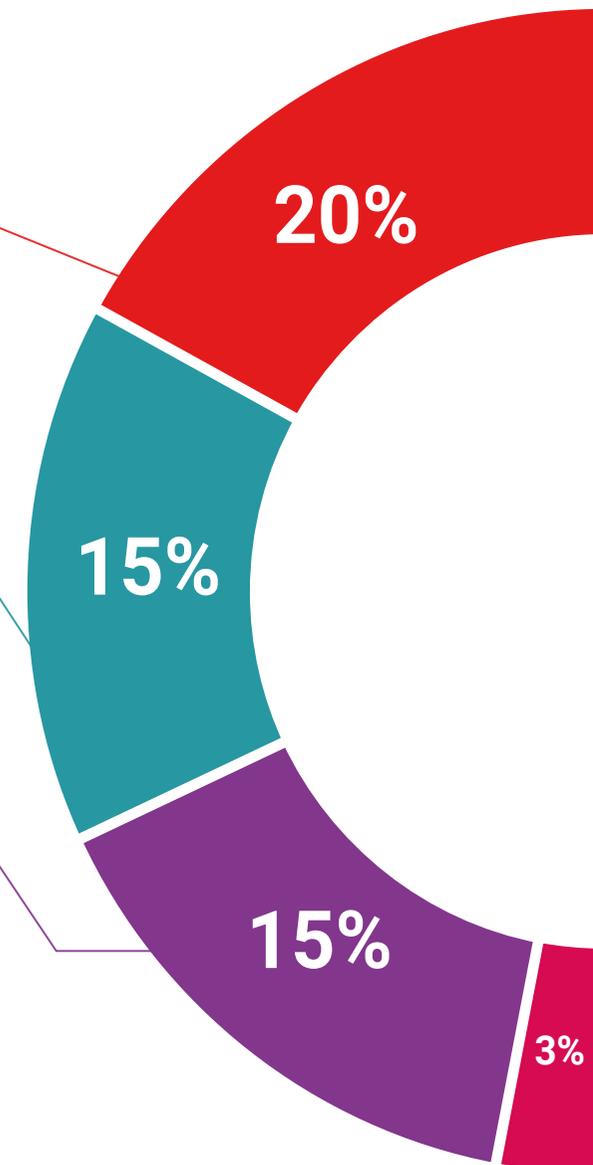
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studierenden Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studierenden überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterkurse

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Schlafmedizin garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Schlafmedizin** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

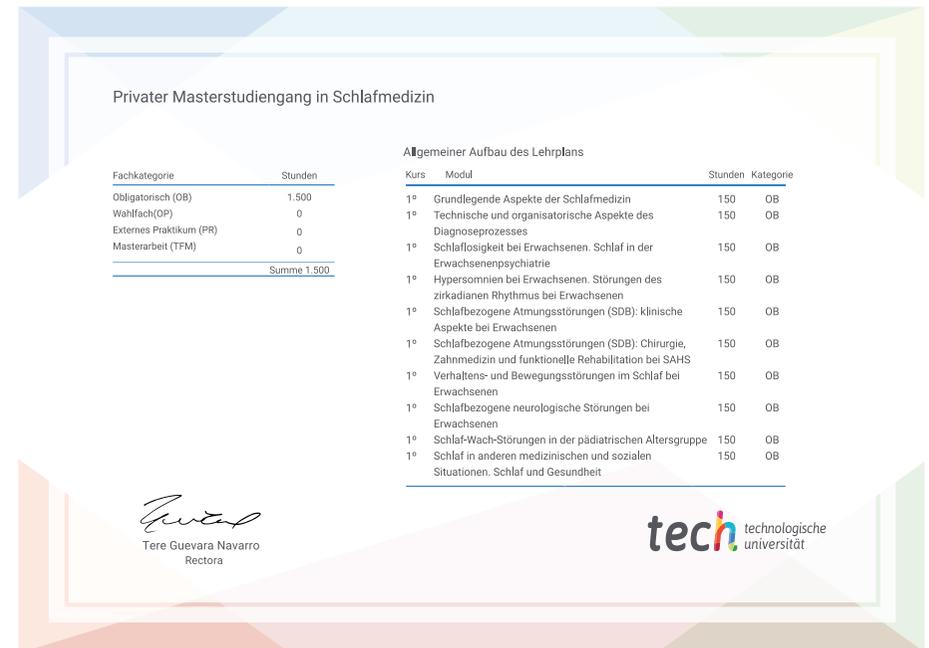
Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.



Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Schlafmedizin**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater
Masterstudiengang
Schlafmedizin

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Privater Masterstudiengang Schlafmedizin

